

FILM
ARCHIV
AUSTRIA

filmarchiv 06/25

METRO Kinokulturhaus FREUDvolles Kino 3 | Landvermessung: Wirklichkeitseinbrüche
Filmarchiv ON Vom Burgenland nach Amerika | Wienerinnen | Die Verwundbaren



Die rote Traumfabrik

Die Wien-Film am Rosenhügel

Inhalt

News & Stories

02

Filmgalerie

04

Programm

METRO Kinokulturhaus

Retrospektiven

Die rote Traumfabrik.

Die Wien-Film am Rosenhügel 1950–1955

10

Landvermessung #6:

»Wirklichkeitseinbrüche« 2

20

FREUDvolles Kino 3:

Film und Psyche 1900–2025

28

Faszination Filmarchivierung

Georges Méliès – Der erste Kinomagier

43

Eros im frühen Kino: Saturn-Film & Co.

44

Classic Line

THE PINK PANTHER

47

BEVERLY HILLS COP

48

FOXY BROWN und RUSHMORE

49

Kinostarts

LAST OF THE WILD

51

NIKODEM

52

FLOATING

53

HAPPYLAND

55

Reihen

Second Life

56

Jüdischer Filmclub Wien

58

Wild Friday Night

60

Specials/Festivals

LICHT FÜR DIE ZUKUNFT /

SVĚTLO PRO BUDOUCNOST

62

BEWAHRER DER ERINNERUNG

63

Magical Cinema Tour NÖ

Programm Stadtlichtspiele Retz

66

Programm

Filmarchiv ON

Programm – online ab 6. Juni

68

Programm – online ab 13. Juni

70

Programm – online ab 20. Juni

72

Programm – online ab 27. Juni

74

Impressum

54

Satyr Filmwelt

76

Filmarchiv Austria – Team

78

Ihre FAA-Clubvorteile im Juni

79

Spielplan

80



Editorial

Die rote
Traumfabrik
→10

Landvermessung
#6
→20

FREUDvolles
Kino 3
→28

Classic Line
→46

Magical Cinema
Tour NO
→64

Filmarchiv ON
→68

1945 versank mit dem »1.000-jährigen Reich« auch die bis dato größte filmpropagandistische Inszenierung der Geschichte in Schutt und Asche. Mitten in der Ruinenlandschaft nahmen die Lichtspielhäuser bald wieder den Betrieb auf. Sie boten zunächst Wärme und kleine Alltagsfluchten, wurden zum Überlebensmittel der notleidenden Bevölkerung. Auf den Leinwänden entbrannte aber bald ein Ringen um Deutungshoheit, um die Zukunft Österreichs. Die Alliierten setzten auf das Kino, auf den Kampf der Bilder.

In der Ostzone Wiens startete in den Rosenhügel-Studios unter sowjetischer Verwaltung die erste Filmproduktion mit kulturpolitischem Überbau. Meist in grellbuntem Agfacolor gedreht, entstanden zwischen 1950 und 1955 an die zwanzig Filme, deren gesellschaftspolitischer Anspruch auf die retardierenden Kräfte der Wiener Unterhaltungsfilmtradition und deren liebste Refugien, das Theater und die Musik, traf. Damit lag man näher bei der Operette als bei Marx und Brecht und lieferte einige fast schon rührig anmutende, in zartes Rosarot getauchte Ausstattungsrevuen.

Im Rückblick zeigen diese kuriosen Zeitkapseln der Wiederaufbau-Ära nur in Spurenelementen, wie die »rote« Rosenhügelproduktion ein revolutionäres Österreich erschaffen wollte. Wirkmächtiger als die Traumfabrik der Ideologie wurde jene des Konsums. Heimat, Berge und Habsburg-Herrlichkeit bildeten die kulturindustriellen Erfolgsmuster des Nachkriegskinos. Wie diese revisionistischen Bilder erst viele Jahre später mit Wirklichkeit geflutet wurden und zur Reibfläche für ein neues österreichisches Kino wurden, zeigt unsere sechste Ausgabe der Landvermessung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ernst Kieninger
und das Filmarchiv-Team

News & Stories



Ein Archiv der Leidenschaft

Übernahme der Filmdokumentations-Sammlung Terpotitz

Der Grazer Cineast Johann Terpotitz (1934–2025) war schon in jungen Jahren filmbegeistert und Stammgast in diversen Lichtspielhäusern. Über 70 Jahre sammelte der passionierte Kinogänger systematisch Bücher, Materialien und Presseartikel zu den großen Filmschauspieler:innen. Aufgebaut wurde dabei ein in jeder Beziehung beeindruckendes Privatarchiv. Die Akkuratess, mit der die Unterlagen abgelegt wurden, zeugt von der großen Leidenschaft des Johann Terpotitz. Nach seinem Ableben schenkte die Familie nun dem Filmarchiv Austria den gesamten filmbezogenen Nachlass in Form von knapp 350 Büro- und Papierordnern, Büchern und Zeitschriften. Die umfassenden Materialien zu deutschsprachigen und internationalen Filmschaffenden werden die Bibliothek und das Textarchiv des Filmarchiv Austria bereichern und stehen nach ihrer Erschließung allen Interessierten für Forschungszwecke im Studienzentrum zur Verfügung.

Der „Herr Karl“ lebt nicht mehr

VON WERNER KRAUSE

Mit dem „Herrn Karl“ legte er die österreichische Seele frei, er erhob den Grand zur Grandezza, je erfolgreicher er dabei war,

desto verschlossener wurde er. Nach kurzer, schwerer Krankheit starb Heimito Quaschnig, der große Unangepasste, im Alter von 58 Jahren.





Über 20.000 Follower auf Instagram

Österreichisches Filmerbe begeistert in den sozialen Medien

Das Filmarchiv Austria freut sich über großen Zuspruch auf Instagram: Mit Anfang Mai wurde die Marke von 20.000 Followern übersprungen. Damit ist die Community seit Jahresbeginn 2025 um über 40 Prozent gewachsen. Der kontinuierliche Ausbau der Web-Präsenz mit dem Leitprojekt Filmarchiv ON ist die Basis für die nun gestartete Social-Media-Offensive des Filmarchiv.

Ausgewählte und speziell aufbereitete Clips aus dem wöchentlich erweiterten Online-Angebot wiew auch weibliches Publikum. Das dynamisch wachsende Social-Media-Angebot wird in den kommenden Monaten weiter verbreitet und auch auf andere Plattformen ausgeweitet.

Ältester österreichischer Film wird neu restauriert

Premiere von **DER KAISERBESUCH IN BRAUNAU (1903)** auf Filmarchiv ON

Am 30. Juni 1903 besuchte der damals bald 73-jährige Kaiser Franz Joseph anlässlich der Einweihung des neu erbauten Rathauses die oberösterreichische Bezirkshauptstadt Braunau am Inn. Zu dieser Zeit gastierte der Wanderkino-Schausteller Johann Bläser mit einem ambulanten Zeltkino in der Stadt. Zur Spezialität des Kinopioniers zählte die Anfertigung eigener Lokalaufnahmen, die er dem verblüfften Publikum dann kurze Zeit später in seinem Wanderkino präsentierte. Mit seinen Aufnahmen vom Kaiserbesuch schrieb Johann Bläser Filmgeschichte. Denn heute ist dieser kurze Streifen der nachweislich älteste erhaltene österreichische Film. Das Filmarchiv Austria arbeitet derzeit unter Einbeziehung aller verfügbaren Quellen an einer neuen Restaurierung dieses filmhistorischen Juwels. Die digitale Erstveröffentlichung des 122 Jahre alten Films ist für den 27. Juni 2025 auf Filmarchiv ON geplant.



Filmgalerie

Auf dieser Doppelseite präsentiert das Filmarchiv Austria ausgewählte Exponate und Objekte aus der Sammlung.

Filmkostüme für die Revolution

Der Nachlass der Kostümbildnerin Hill Reihs-Gromes



Kostümentwurf zu HERR PUNTILA UND SEIN KNECHT MATTI, A/BRD 1960

Zu den großen Unbekannten der österreichischen Filmgeschichte zählt Hildegard »Hill« Reihs-Gromes (1910 Krakau – 1987 Wien). Ihre künstlerische Laufbahn begann mit einem Studium an der Akademie für angewandte Kunst in Wien, ihre Lehrer waren Bertold Löffler und Alfred Roller. Danach wurde sie Assistentin beim Filmarchitekten und Modezeichner Alfred Kunz, der u. a. für die Bauten von VORSTADTVARIÉTÉ (1935) verantwortlich zeichnete. Noch in den Kriegsjahren begann sie an der Seite von Albert Bej für die NS-gesteuerte Wien-Film Kostüme zu entwerfen und stattete dabei einige Filme von Gustav Ucicky aus. Nach dem Krieg wurde die Wien-Film unter sowjetische Verwaltung gestellt und entwickelte sich zu einem der interessantesten Produktionszentren des Landes mit durchaus ideologischem Anspruch. Hill Reihs-Gromes avancierte dabei zur Chef-Kostümbildnerin der roten Traumfabrik am Rosenhügel. Alle großen Produktionen dieser Zeit – vom Girardi-Film DER KOMÖDIANT VON WIEN (1954) bis zur Brecht-Verfilmung HERR PUNTILA UND SEIN KNECHT MATTI (1960) trugen ihre Handschrift. Durch einen glücklichen Zufall gelangten die auf einem Hietzinger Dachboden entdeckten originalen Entwurfszeichnungen für die »roten« Wien-Film-Produktionen nach dem Krieg in das Filmarchiv Austria. Passend zur aktuellen Retrospektive präsentieren wir in unserer Filmgalerie eine kleine Auswahl dieser filmhistorischen Kostbarkeiten.



Kostümentwurf zu EINE NACHT IN VENEDIG, A 1953



Kostümentwurf zu DER KOMÖDIANT VON WIEN, A 1954



Kostümentwürfe zu DER KOMÖDIANT VON WIEN, A 1954



Kostümentwurf zu HERR PUNTILA UND SEIN
KNECHT MATTI, A/BRD 1960



Kostümentwurf zu EINE NACHT IN VENEDIG, A 1953





FILM
ARCHIV
AUSTRIA

METRO Kinokulturhaus

Programm vom 5. bis
28. Juni 2025

Das METRO Kinokulturhaus ist seit 2002 die prominente Auslage des Filmarchiv Austria. Rund um das Herzstück des Hauses, den Historischen Saal aus dem Jahr 1924, wird auf mehreren Etagen ein täglich wechselndes

Programm – von den Anfängen der Filmgeschichte bis zur Gegenwart – geboten. Der Filmarchiv-Shop Satyr Filmwelt und die Kinobar laden zu cineastischen und kulinarischen Entdeckungen abseits der Leinwand ein.



Die rote Traumfabrik Die Wien-Film am Rosenhügel 1950–1955

Retrospektive vom 5. bis 25. Juni 2025



SEESTERNE,
A 1952

Eines der bestgehüteten Geheimnisse der österreichischen Kinogeschichte sind mit Sicherheit jene Filme, die zwischen 1950 und 1955 in den sowjetisch besetzten Rosenhügelstudios entstanden sind. Dort will man Filme drehen, die fortschrittliche Ideen im Gewand traditioneller Revuen transportieren. Ein Vorhaben, das nicht immer aufgeht, trotz der

zum Teil immensen Budgets. Und so sind sie – wie das generell eher schlecht beleumundete heimische Kino der 1950er-Jahre – im Lauf der Zeit verschüttgegangen. Nun erstehen diese Raritäten – teils restauriert, teils in wunderbar erhaltenen Agfacolor-Kopien – wieder auf der Leinwand des METRO Kinokulturhauses.



Links: Setfoto
GASPARONE,
A 1955/56

Rechts oben:
BEL AMI, A 1955

FRÜHLING AUF
DEM EIS, A 1951

Rechts unten:
DIE REGIMENTS-
TOCHTER, A 1953

GASPARONE,
A 1955/56

Utopie und Wirklichkeit

von Florian Widegger

Vor etwas mehr als 100 Jahren, in einer Zeit, in der das Kino einen regelrechten Boom erlebt hat, werden im Süden von Wien die Rosenhügel-Studios errichtet. Die Ausgangslage scheint günstig, doch kaum fertiggestellt, erlebt der europäische Filmmarkt eine u. a. auch durch amerikanische Produktionen ausgelöste Krise: Kaum in Betrieb, stehen die Arbeiten schon wieder still.

Mit Einführung des Tonfilms wird ab Anfang der 1930er-Jahre erneut gedreht. Nun entstehen die ersten unbestrittenen Klassiker des Wiener Films mit Größen wie Paula Wessely, Hans Moser oder Willi Forst. Jenen Filmen, die zwischen 1938 und 1945 unter der Flagge der Wien Film produziert wurden, haben wir bereits im März dieses Jahres eine ausführliche Filmschau gewidmet. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs fällt der Studiokomplex den sowjetischen Besatzern zu, die im Liesinger »Klein-Hollywood« auf Stalins Geheiß und unter dem Namen »Wien-Film am Rosenhügel« im Zeitraum 1950–1955 an die 20 Unterhaltungsfilme herstellen.

Die Wiederaufnahme der Produktion in den Hallen und im Freiatelier bedeutet vor allem, dass Hunderte Angehörige der österreichischen Filmindustrie wieder beschäftigt sind. Es entstehen vor allem eskapistische Revue- und Operettenfilme, meist Neuverfilmungen populärer Filme aus den 1930ern, die dem Publikum die lang ersehnte Ablenkung vom harten Nachkriegsalltag ermöglichen sollten.

Das Dilemma, in dem sich diese Filme befinden, lässt sich am besten an der Prämisse von DAS KIND DER DONAU – zugleich der erste österreichische Farb-Spielfilm – veranschaulichen, in dem eine junge Künstler:innentruppe von neuen Ausdrucksformen träumt, um schließlich doch nur in altbewährte Muster zu verfallen. Nicht umsonst haftet diesen Filmen stets etwas Theatralisches an – das den meisten von ihnen schon allein aufgrund ihrer Vorlagen eingeschrieben ist.

Aldo Vergano und Alberto Cavalcanti – beides kommunistische Filmemacher aus dem Ausland –



*»Ein bisserl Liebe, ein bisserl Pseudo-Fortschritt,
ein bisserl Musik und ein bisserl Revue ...«*

National-Zeitung, 1953

bilden mit SCHICKSAL AM LENKRAD und HERR PUNTILA UND SEIN KNECHT MATTI und ihren zeitgenössischen wie zum Teil sozialkritischen Inhalten die absolute Ausnahme. Auch ideologisch sind die Filme meist eingebettet in proletarische Lebensumstände und berichten vom Zusammenhalt der »einfachen Leute« gegen »die Mächtigen« (sprich: jene, die das Kapital besitzen) – ohne sich letztendlich vom Obrigkeitsdenken freizumachen. Gerade diese Widersprüche, dieses Scheitern der Utopie an der Realität, machen die Filme der »roten Traumfabrik« noch immer reizvoll.



Zeitsprung in die Gegenwart: Vom Glanz der alten Ära ist fast nichts mehr übriggeblieben. Seit 2014 ist das Areal Stadtentwicklungsgebiet. Bis auf die denkmalgeschützten Teile sind die alten Hallen zum Großteil abgerissen und in Wohnhäuser umgewandelt worden, während Wien in den letzten Jahren seinen Ruf als internationale Filmstadt massiv ausgebaut hat. Ein Ruf, der wieder auf dem Spiel steht, wenn auch aus anderen Gründen als vor 100 Jahren ...





Do 5.6., 18:30

Das Kind der Donau

Georg Jacoby A 1950 **Buch** Friedrich Schreyvogl, Georg Jacoby **Kamera** Walter Riml, Hanns König **Musik** Nico Dostal **mit** Marika Röck, Fred Liewehr, Harry Fuß, Fritz Muliar, Annie Rosar, Nadja Tiller, Ernst Waldbrunn **113 min** Farbe **dt. OF DCP**

Restaurierung des Filmarchiv Austria, 2022

Eine Donaulandschaft, auf der ein Schiff vorbeifährt und ein Wachauer Mädel, das mit dem Waschkorb unterm Arm dem Kapitän zuwinkt – mit diesen Klischeebildern beginnt DAS KIND DER DONAU: der erste österreichische Spielfilm in Farbe, lange ungesehen, beinahe vergessen, und nach FRAUEN SIND DOCH BESSERE DIPLOMATEN (1939) bereits der zweite erste Farb-Spielfilm von Jacoby mit Gattin Marika Röck als unaufhaltsam durchs Bild wirbelndem Gute-Laune-Kreisel in der Hauptrolle. Es geht um Liebe, Naturverbundenheit, Musik und den Traum von einer »neuartigen«, am Leben der Menschen orientierten Kunst, der jedoch – allein die Namen der Mitwirkenden lassen es erahnen – ferne Utopie bleibt. Stattdessen: Wiederbelebung des alten UFA-Stils im bunten Dekor der Rosenhügel-Studios. (fw)

Mit einer Einführung von Stefan Mario Schmidl

Freier Eintritt für FAA-Clubmitglieder mit Begleitung

Schicksal am Lenkrad

Aldo Vergano A 1954 **Buch** Ruth Wieden, Wolf Dieter Frieße, Friedrich Lorenz **Kamera** Walter Tuch, Karl Kirchner **Musik** Hanns Eisler **mit** Winfried Schatz, Harry Fuß, Hermann Erhardt, Traute Waßler, Michael Janisch, Emil Stöhr, Richard Eybner **103 min** s/w **dt.** OF 35 mm



Fr 6.6., 20:30 | So 22.6., 18:00

Bauernbub Franzl schraubt lieber an Motoren herum, als sich für den Betrieb seines Vaters zu interessieren. Eines Abends klagt er den teuren Wagen eines Großgrundbesitzers – was nur der Auftakt zu einer Reihe fataler Entscheidungen ist, im Laufe derer der Bursch immer mehr unter die Räder eines unerbittlichen Systems kommt ... Aldo Vergano, italienischer Kommunist und Regisseur, fertigt in seiner letzten Regiearbeit *arte povera* mit Herz, Hirn und Haltung. (fw)

Fr 6.6.: Mit einer Einführung von Stefan Mario Schmidl

Don Juan

Walter Kolm-Veltée A 1955 **Buch** Walter Kolm-Veltée, Alfred Uhl, Ernest Henthaler, nach der Oper *Don Giovanni* von W. A. Mozart **Kamera** Willi Sohm, Hannes Fuchs **Musik** Bernhard Paumgartner (Leitung) **mit** Cesare Danova, Josef Meinrad, Evelyne Cormand, Marianne Schönauer, Hans von Borsody, Lotte Tobisch **86 min** Farbe **dt.** OF digital (von 35 mm)



Sa 7.6., 18:00 | Sa 14.6., 18:00

Eine »Filmoper« statt einer »Opernverfilmung« schwebt Musikfilm-Spezialist Kolm-Veltée für DON JUAN vor. In der stark gekürzten Handlung wie auch der Inszenierung streicht er den Gegensatz zwischen der Verkommenheit der adeligen Titelfigur und der Integrität des einfachen Bauernvolks hervor. Puristen mögen sich an den zahlreichen Eingriffen stören, Neugierige sich an einer üppig ausgestatteten wie formidabel gesungenen Interpretation erfreuen. (fw)

Bel-Ami, der Frauenheld von Paris

Louis Daquin A 1955 **Buch** Louis Daquin, Vladimir Pozner, Roger Vailland, nach dem Roman von Guy de Maupassant; **Peter Loos** (dt. Dialoge) **Kamera** Nicolas Hayer, Viktor Meihsl **Musik** Hanns Eisler **mit** Johannes Heesters, Marianne Schönauer, Christl Mardayn, Gretl Schörg, Maria Emo **101 min** Farbe **dt. Version** 35 mm



So 8.6., 18:00 | Mo 23.6., 18:15

Klassenkämpferischer Gestus verdrängt die maskuline Charmeoffensive der Forst'schen-Vorkriegsverfilmung des Maupassant-Klassikers: Auch hier kehrt einer nach Jahren in der Fremde zurück nach Paris und steigt, Kraft seines karrierebewussten Auftretens, die Gesellschaftsleiter hinauf – um dabei selbst zum Spielball der Mächtigen zu werden. Die zeitgenössischen Anleihen sind dabei unübersehbar. Parallel entsteht auch eine französische Version. (fw)

So 8.6.: Mit einer Einführung von Stefan Mario Schmid

Gasparone

Karl Paryla A 1955/56 **Buch** Karl Paryla, Hanns Eisler **Kamera** Willi Sohm **Musik** Carl Millöckers Operette, bearbeitet von Hanns Eisler und Oskar Wagner **mit** Bert Fortell, Karl Paryla, Otto Tausig, Hortense Raky, Wolfgang Heinz, Senta Wengraf, Hans Unterkirchner **93 min** Farbe **dt. OF** 35 mm



Mo 9.6., 18:00 | Sa 21.6., 18:00

Millöckers »italienische«, deutlich ins Wienerische zielende Operette kreist um den pffiffigen Wirt Benozzo, der sich den erfolgreichen Handel mit geschmuggelter Ware vom korrupten Bürgermeister und dessen Schergen nicht durchkreuzen lassen will. Indem er Gerüchte streut, lässt er den berüchtigten wie furchterregenden Räuber Gasparone wiederauferstehen ... Der letzte österreichische Film Parylas, der anschließend nach Ost-Berlin übersiedelte. (red)



Di 10.6. 19:00 | Mo 16.6., 18:00

Frühling auf dem Eis

Georg Jacoby A 1951 **Buch** Johannes Mario Simmel **Kamera** Hanns König, Viktor Meihsl **Musik** Hanns Elin (= Hanns Jelinek) **mit** Eva Pawlik, Herta Mayen, Hans Holt, Harry Fuß, Albin Skoda, Karl Skraup, Heinz Conrads, Mitglieder der Wiener Eisrevue **98 min** Farbe dt. OF DCP

Weil Eistanzerin Eva beim Publikum besser ankommt als seine divenhafte Gattin Alida, sägt Revuechef Gordon die aufstrebende junge Künstlerin ab und mit ihr jeden, der sich auf ihre Seite schlägt. Aus der Not heraus will Eva gemeinsam mit ihrem Freund, dem Radioreporter Haller aus dem Nichts eine eigene Revue aufführen – als kostensparende Alternative zum Protz und Pomp ihrer kapitalistischen Rivalen ... FRÜHLING AUF DEM EIS besticht nicht nur mit tollen Choreografien in sattem Agfacolor – er ist auch der zweite österreichische Farbfilm (die Parallelen zu DAS KIND DER DONAU sind unübersehbar) überhaupt und der einzige, in dem mit Eva Pawlik (Olympia-zweite 1948 und Europameisterin 1949) eine heimische Eiskunstläuferin von Weltrang zum ersten und letzten Mal vor der Kamera steht. (fw)



Do 12.6., 18:00 | Fr 20.6., 18:00

Seesterne

Johann Alexander Hübner-Kahla
A 1952 **Buch** Dr. Brand **Kamera** Hanns
König **Musik** Nico Dostal **mit** Eva
Kerbler, Franz Meßner, Edith Prager
(= Edith Klinger), Karl Skraup, Richard
Eybner, Walter Regelsberger **94 min**
Farbe **dt.** **OF** 35 mm

Peter, ein junger Zeichner, verliebt sich in die Arbeiterin Anna, die in ihrer Freizeit den Schwimmclub Seesterne leitet und einen großen Auftritt vorbereitet. Der Generaldirektor ihres Unternehmens, in dem Stoffe hergestellt werden, protegiert die Revuetänzerin Susi, die seine Zuneigung ausnutzt, um selbst voranzukommen. Indes versucht Peter, die Seesterne mit Trainings- und Auftrittsmöglichkeiten zu versorgen. Bei einem Sturz fantasiert sich der kreative Nichtschwimmer in eine sagenumwobene Unterwasserstadt, in der allerdings recht profane Verhältnisse zwischen mächtigen Profitgeiern und ihren Untergebenen herrschen ... Bei der Kritik und an der Kasse floppte dieser sich in herrlichem Leinwand-Exzess ergehende Revue-Film – eine Wiederentdeckung – gezeigt von einer farbechten Unikatskopie! (fw)

Fidelio

Walter Felsenstein A 1956 **Buch** Walter Felsenstein, Hanns Eisler, nach der Oper von Ludwig van Beethoven **Kamera** Walter Tuch, Viktor Meihsl, Hannes Fuchs **mit** Claude Nollier, Richard Holm, Hannes Schiel, Georg Wieter **87 min s/w dt. OF 35 mm**

Während zu den Klängen der Ouvertüre handschriftliche Passagen des Heiligenstädter Testaments eingeblendet werden, reiten die Lakaien eines tyrannischen Gouverneurs in einer kleinen Stadt ein. Volksheld Don Florestan wagte es einst, sich aufzulehnen, nun ist er verschwunden, wie seine Frau Leonore. Die Spuren führen in eine Gefängnisanlage ... Felsensteins Verfilmung streicht die sozialpolitischen Gegenwartsbezüge des Stoffes deutlich heraus. (fw)



Fr 13.6., 18:00 | Do 19.6., 18:00



So 15.6., 18:30 | Di 24.6., 18:00

Herr Puntila und sein Knecht Matti

Alberto Cavalcanti A 1955/60 **Buch** Vladimir Pozner, Ruth Wieden, Alberto Cavalcanti, nach dem Volksstück von Bertolt Brecht **Kamera** André Bac, Viktor Korgor **Musik** Hanns Eisler **mit** Curt Bois, Heinz Engelmann, Edith Prager (= Edith Klingner), Maria Emo, Elfriede Irrall **96 min Farbe dt. OF 35 mm**

Unterhaltungskino mit Verfremdungseffekt: Trinkt Herr Puntila zu viel Alkohol, wird er »ein guter Mensch und sieht weiße Mäuse«, sagt sein Knecht, mit dem er sich dann regelmäßig verbrüdet ... Brecht konnte dieser Verfilmung, die kurz vor seinem Tod entstand, nur wenig abgewinnen – doch das Zusammenspiel von Bois als Trunkenbold und Engelmann als hemdsärmeligen Vertreter der Arbeiterklasse sowie Hanns Eislers Musikuntermalung sind eine Entdeckung wert. (fw)

Die Regimentstochter

Georg C. Klaren/Günther Haenel A 1953 **Buch** Margarethe Göbel und Georg C. Klaren, nach dem Libretto von Jules de Saint-Georges und Alfred Bayard **Kamera** Willi Sohm **Musik** Karl Pausperl nach Gaetano Donizetti **mit** Aglaja Schmid, Robert Lindner, Gusti Wolf, Dagny Servaes, Günther Haenel, Fritz Muliar **98 min Farbe dt. OF 35 mm**

1811 halten Napoleons Truppen Tirol besetzt. In den Bergen verschanzen sich die Freiheitskämpfer, um für ihr Vaterland zu kämpfen. Einer von ihnen ist Toni, der sich einem Regiment anschließt, in dessen Mittelpunkt die 19-jährige Marie, ein Kriegsfindling, steht, dem er kurz vorher noch das Leben gerettet hat ... Zwar orientieren sich Klaren und Haenel nur sehr lose an der Opernvorlage, visuell ist's aber ein Traum in Agfacolor. (fw)



Mi 18.6., 18:00 | Mi 25.6., 18:00



Setfoto GOOD NEWS,
A 1990

»Wirklichkeitseinbrüche« 2

Retrospektive vom
5. bis 28.6.2025



Land- vermessung # 6

Kino steht immer in einem bestimmten Verhältnis zur Realität seiner Zeit. Wie österreichische Filme die Nähe oder auch die Distanz zur Wirklichkeit gestaltet haben, wie sie direkte Allianzen mit dem gesellschaftlichen Alltag gesucht und die brennenden Fragen der Gegenwart aufgegriffen haben,

darin ermisst sich auch ihre jeweilige film- und kulturhistorische Relevanz. Filme, die heute noch unmittelbare Erfahrungen ihrer Entstehungszeit beglaubigen können, stehen im Zentrum dieser sechsten Ausgabe der Landvermessung.



Do 5.6., 20:00 | Fr 20.6., 18:30

Atemnot

Käthe Kratz A 1984 **Buch** Peter Turrini
Kamera Christian Berger **Musik**
 Konstantin Wecker **mit** Henriette Cejpek,
 Johannes Silberschneider, Maria Martina,
 Andreas Vitásek **97 min** Farbe **dt.** OF
 35 mm

Als Tina, ein Mädchen aus gutem Hause, und Gerhard, ein Lehrling aus der Arbeiterschicht, sich ineinander verlieben, haben beide bereits Suizidversuche unternommen. Weil das jeweilige Umfeld gegen die Beziehung ist, können sie nicht zusammenkommen, doch vielleicht gibt es dafür im Schoße Gleichgesinnter eine Chance? Sie schließen sich einer Gruppe junger Hausbesetzer an, die ein anderes Leben führen wollen und gegen die bestehende Ordnung opponieren, und finden dort zumindest kurzzeitig eine neue Heimat. TRISTAN UND ISOLDE trifft auf Punk, und aus »No Future« wird »Leckt's mi aum Oasch!« Ganz nah am Zeitgeschehen spiegelt Käthe Kratz die politischen Zustände und Diskussionen im Land wieder – und erweist sich dabei mit Blick auf aktuelle Protestbewegungen als erstaunlich zeitlos. (fw)

Macondo

Sudabeh Mortezaei A 2014 Buch
Sudabeh Mortezaei Kamera Klemens
Hufnagl Musik Atanas Tcholakov mit
Ramasan Minkailov, Aslan Elbiev, Kheda
Gazieva, Rosa Minkailova 85 min Farbe
dt./tschetschen./arab. OmdU DCP



So 8.6., 18:30 | Fr 27.6., 18:30

Der elfjährige Ramasan aus Tschetschenien ist seit dem Tod des Vaters verantwortlich für Mutter und Schwestern. Das ist nicht so leicht, wenn die Spielkameraden im titelgebenden Macondo, einer Flüchtlings-siedlung am Stadtrand, immer nur semikriminellen, integrationsgefährdenden Unfug im Sinn haben. Und dann taucht auch noch ein Freund des Vaters auf ... Mit Bravour macht der Film die Innenperspektive einer komplexen Flüchtlingserfahrung sichtbar. (red)

Und in der Mitte, da sind wir

Sebastian Brameshuber A 2014
Buch Sebastian Brameshuber
Kamera Klemens Hufnagl 85 min
Farbe dt. OF DCP



Mo 9.6., 21:00 | Mi 25.6., 19:00

Sebastian Brameshubers gefeierter Dokumentarfilm UND IN DER MITTE, DA SIND WIR beobachtet eine Gruppe von Teenagern im ländlichen Oberösterreich beim Heranwachsen. Ausgehend von der Störaktion einer Gedenkfeier 2009 von einigen örtlichen Jugendlichen mit Nazisprüchen und Softguns zeichnet er ein differenziertes Bild vom Landleben einer jungen Generation und zeigt, wie die »Grenzen« zwischen Lausbubenstreichen und Neonazitum ineinander übergehen. (fw)



Mi 11.6., 21:00 | Di 24.6., 19:00

Arena besetzt

Videogruppe Arena (Josef Aichholzer,
Ruth Beckermann, Franz Grafl)
A 1977 77 min s/w dt. OF DCP

»Und darum gemma ned weg, bis ma die Arena hab'n, mir lossn uns ned vajog'n, na, mir hoidn olle zsamm ...« – Von einer derartigen Utopie des gesellschaftlichen Zusammenhalts singt einer von den tausenden Wiener:innen, die im Sommer 1976 zwölf Wochen lang die Arena in Wien St. Marx besetzen. Nach ihrem Wunsch soll dort ein Jugend-, Kultur- und Kommunikationszentrum entstehen, die Stadt Wien hat jedoch andere Pläne und das Areal an eine Textilfirma verkauft. ARENA BESETZT ist ein bemerkenswertes Dokument zivilen Ungehorsams, zusammengestellt aus verschiedenem Film-, Video-, Foto- und Tonmaterial, das auf 16 mm umkopiert wurde. »Wir dokumentieren die Arena nicht als einmaliges Ereignis, sondern zeigen, wie der Mechanismus politischer Unterdrückung funktioniert.« (Statement der Filmemacher)

Ein wenig sterben

Mansur Madavi A 1981 **Buch** Mansur Madavi, Dieter Schrage **Kamera** Mansur Madavi **Musik** Heinz Leonhardsberger **mit** Alfred Solm, Kurt Kosutic, Maria Martina, Heribert Sasse, Inge Toifl, Axel Klingenberg **83 min** Farbe **dt.** **OF** 35 mm



Do 12.6., 18:30 | Mo 23.6., 20:15

Ein alter Mann hat sein ganzes Leben in einem nunmehr desolaten Wiener Mietshaus verbracht, das aus Spekulationsgründen abgerissen werden soll. Doch er kämpft um sein bescheidenes Zuhause, verwandelt es in eine Festung und setzt sich gegen unbesiegbare Profitinteressen zur Wehr. Nur nachts kann er heraus und streift verloren durch die Straßen, die ihm nicht mehr gehören, genauso wenig wie die Zukunft, die für eine neue Generation bestimmt ist. (red)

Favoriten

Ruth Beckermann A 2024
Buch Ruth Beckermann, Elisabeth Menasse-Wiesbauer **Kamera** Johannes Hammel **mit** Ilkay Idiskut **118 min**
Farbe **dt.** **OF** DCP



Fr 13.6., 20:30 | Sa 28.6., 20:30

Drei Jahre lang hat Ruth Beckermann Schüler:innen einer Brennpunktschule im X. Bezirk begleitet, insbesondere ihre Lehrerin, die den Unterricht mit Geduld, Engagement und Herz gestaltet. Größere Herausforderungen als das kleine Einmaleins stellen dabei Bürokratie und fehlendes Personal dar ... Eine emotionale wie komplexe Bestandsaufnahme unserer Gegenwart anhand des Systems Schule, die in den schönsten Momenten vorsichtig-optimistisch Richtung Zukunft blickt. (fw)

Good News – Von Kolporteuren, toten Hunden und anderen Wienern

Ulrich Seidl A 1990 Buch Ulrich Seidl
Kamera Hans Selikovsky mit Salah
Abdel, Mustafa Muhammed, Kumar Saha
Probil 130 min Farbe dt. OF 35 mm



Sa 14.6., 20:00 | Fr 27.6., 20:30

»Mit solcher Konsequenz, mit solchem Stilwillen hat noch selten jemand im Film die furchtbare Regelmäßigkeit des Alltags, den Wahnsinn der Normalität gezeigt«, schreibt Werner Herzog über Seidls Regiedebüt. Er (ent)führt in die Welt der Zeitungskolporteure, die um ein Butterbrot in unzumutbaren Arbeitsverhältnissen stehen, und stellt dem die Lebensverhältnisse ihrer Kunden gegenüber. Ein winterlicher Wien-Film, der aber definitiv nicht kalt lässt. (fw)

Hat Wolff von Amerongen Konkursdelikte begangen?

Gerhard Benedikt Friedl A/D 2004
Buch, Kamera Gerhard Benedikt Friedl
73 min Farbe dt. OmeU 35 mm



So 15.6., 20:30 | Do 26.6., 18:00

Der Film ist eine Sittengeschichte weitergereicherter Unfähigkeit, eine Serie, es ist nichts zu Ende erzählt. Sein vorgeführtes Dokument entstammt einer Halbwelt, was wir sehen, ist Wirtschaft in Europa; was wir hören, rastet ein. Der formale Einsatz: Bild und Wort verfehlen einander. Der Film schwindet. Seine Erfahrbarkeit selbst ist sein Argument. Das Schwinden in der Geschichte ist jener Vorgang, mit dem die Herrschenden ihren Sieg verlängern. (gbf)

Aufzeichnungen aus der Unterwelt

Tizza Covi/Rainer Frimmel A 2020
Buch, Kamera Rainer Frimmel mit
Alois Schmutzer, Kurt Girk 115 min s/w
dt. OF DCP



Do 19.6., 21:00 | Do 26.6., 21:00

Wien darf nicht Chicago werden, lautete vor einiger Zeit ein Wahlslogan. Wer die Geschichten der Schmutzer-Bande aus den 1960er-Jahren hört, kann sich des Eindrucks nicht erwehren: Wien war schon mal Chicago. Freimütig und reuelos erzählen die beiden in Würde ergrauten Herren von Zuhälterei bis hin zu Schusswechseln mit der Polizei. Dazwischen werden Heurigenlieder zum Besten gegeben. Eine Unterwelt in Wien hat es natürlich nie gegeben! (fw)

Der Traum der bleibt

Leopold Lummerstorfer A 1996
Buch Leopold Lummerstorfer Kamera
Robert Angst Musik Sergei Dreznin
mit Bewohner:innen und Betreuer:innen
des Hauses Wien XX., Rennbahnweg 27
sowie Architekt Fritz G. Mayr und
Wohnbaustadtrat Werner Faymann
155 min Farbe dt. OF 16 mm



Sa 21.6., 20:00

Um das Leben in einem der größten Wiener Gemeindebauten aufzuzeichnen, bezieht Leopold Lummerstorfer mit seinem Team eine der knapp 2.500 Wohnungen in den »Trabrenngründen«. Der in den 1970er-Jahren errichtete Komplex mit knapp 12.000 Bewohnern ist so etwas wie eine Stadt innerhalb der Stadt, die im Lauf der Zeit aber immer mehr als Hotspot für Kleinkriminalität in Verruf geraten ist. Eine neue Ombudsstelle soll nun das Miteinander stärken ... (fw)



Setfoto THE BIRDS,
US 1963

FREUDvolles Kino 3: Film und Psyche 1900–2025

Retrospektive vom
6. bis 28. Juni 2025



Sigmund Freuds Ideenwelt hat das Kino nachhaltig beeinflusst, kinematographische Reinkarnationen des Unbewussten und visuelle Metaphern der *Traumdeutung* schrieben sich in die Populärkultur ein. Anfang April startete das Filmarchiv Austria eine groß angelegte kinematographische Tour d'Horizon durch die Filmgeschichte und spürt den spannenden

und durchaus lustvollen Wechselbeziehungen zwischen Kino und Psyche nach. Die bis Ende Juni laufende dreiteilige Filmreihe präsentiert neben vielen Klassikern des Genres auch einige filmhistorische Juwelen wie surrealistische Stummfilme, verstörende Psychothriller oder auch abgründiges Autorenkino mit einigen österreichischen Perlen.



Fr 6.6., 19:00 | So 22.6., 18:30

L'année dernière à Marienbad

Alain Resnais F/I 1961 LETZTES JAHR
IN MARIENBAD **Buch** Alain Robbe-
Grillet **Kamera** Sacha Vierny **Musik**
Francis Seyrig **mit** Delphine Seyrig, Sacha
Pitoëff, Giorgio Albertazzi **93 min** s/w
frz. OmdU DCP

Eine vermeintlich einfache Geschichte: Ein Mann und eine Frau treffen in einem prunkvollen Schlosshotel aufeinander. Er ist überzeugt, dass sie sich bereits vor einem Jahr am selben Ort begegnet wären und verabredet hätten – sie gibt vor, nichts davon zu wissen. Bruchstückhaft manifestieren sich Träume, Wahrnehmungen und Erinnerungen in kühle wie messerscharf komponierte Bilder, welche die Wirklichkeit aus ihren Fugen heben ... Obwohl Resnais immer wieder beteuert hat, niemals absichtlich schwere Filme gedreht zu haben – als verwirrendes Experiment in Form und Inhalt darf man seinen zweiten Langspielfilm dennoch empfinden. Wenn die Kamera zu obskurer Orgelmusik durch die verwinkelten Korridore gleitet, kann einen schon das Gefühl der Orientierungslosigkeit beschleichen. Modernes Leben eben. (fw)

Deconstructing Harry

Woody Allen US 1997 **HARRY AUSSER SICH** **Buch** Woody Allen **Kamera** Carlo Di Palma **Musik** Johnny Green, Edward Heyman, Antonio Carlos Jobim **mit** Woody Allen, Elisabeth Shue, Judy Davis, Kirstie Alley, Billy Crystal, Tobey Maguire, Stanley Tucci, Demi Moore, Robin Williams **96 min** Farbe **engl. OmdU** 35 mm

Ein Schriftsteller, der mit seinem letzten Buch einen Riesenerfolg gelandet hat, leidet unter einer Schreibblockade und erlebt den Einbruch des Chaos. Seine Erinnerungen verselbständigen sich, von ihm erfundene Figuren halten ihm den Spiegel vor Augen, und am nächsten Tag will ihn ausgerechnet jene Universität ehren, von der er als Student geflogen ist. Ob das gut geht? Elke Schmitterer: »Nie war Allen besser – gelöster, heiterer und radikaler.« (red)



Sa 7.6., 18:30 | So 15.6., 18:00



Sa 7.6., 20:30 | So 22.6., 20:30

The Piano

Jane Campion AUS/NZ/F 1993 **DAS PIANO** **Buch** Jane Campion **Kamera** Stuart Dryburgh **Musik** Michael Nyman **mit** Holly Hunter, Harvey Keitel, Sam Neill, Anna Paquin **121 min** Farbe **engl. OmdU** 35 mm

Formale Präzision und weibliche Weltsicht: Die stumme Witwe Ada McGrath wandert Mitte des 19. Jahrhunderts mit Tochter Flora nach Neuseeland aus. Ihr neuer Ehemann Alistair lässt dort ihr heißgeliebtes Klavier am Strand zurück, doch Nachbar George schafft es in sein Haus und handelt mit Ada aus, dass sie es gegen bestimmte Gefälligkeiten zurückerwerben kann. Die daraus entstehenden Gefühlswirren ernteten zahlreiche Auszeichnungen. (sg)

Niki

Céline Sallette F/BE 2024 **NIKI DE SAINT PHALLE** **Buch** Céline Sallette, Samuel Doux **Kamera** Victor Seguin **Musik** Para One **mit** Charlotte Le Bon, John Robinson, Damien Bonnard, Judith Chemla, Alain Fromager **98 min** Farbe **frz. OmdU** DCP

Mit ihren farbenfrohen Nana-Skulpturen wird Niki de Saint-Phalle weltberühmt. Ihre Kindheit ist geprägt von dunklen Erlebnissen, ein Nervenzusammenbruch führt sie später in die Psychiatrie. Dort findet sie zu einer Kunst, die weiblich, rebellisch und radikal ist. Wie eine »Terroristin« sprengt sie die Grenzen der etablierten Kunstwelt – und schreibt – als einzige international erfolgreiche Künstlerin in den 1960ern – Geschichte. (red)



So 8.6., 19:00 | Fr 27.6., 21:00



So 8.6., 21:00 | Di 17.6., 20:30

The Night Porter / Il portiere di notte

Liliana Cavani | 1974 DER NACHT-
PORTIER **Buch** Italo Moscati, Liliana
Cavani, Barbara Alberti, Amedeo Pagani
Kamera Alfio Contini **Musik** Daniele
Paris **mit** Dirk Bogarde, Charlotte
Rampling, Philippe Leroy, Gabriele Ferzetti
118 min Farbe engl. OmdU DCP

Wien, Ende der 1950er-Jahre: Weil Max kein Tageslicht mehr erträgt, arbeitet er als Nachtportier in einem Hotel, in dem zahlreiche Kriegsverbrecher untergetaucht sind. Eines Abends steigt an diesem Ort die Jüdin Lucia ab. Als er SS-Offizier war, war sie sein Häftling in einem Konzentrationslager. Damals verband sie ein für Außenstehende schwer nachvollziehbares sadomasochistisches Verhältnis. Ein Wort von ihr würde genügen, ihren ehemaligen Peiniger und seine Kameraden auffliegen zu lassen. Stattdessen beginnt ihre Affäre erneut ... »Meine Filme sind nicht historisch, sondern Filme über Ideen.« THE NIGHT PORTER umweht bis heute der Ruf des Skandals: Die inhaltliche Verstörung und formale Wagnis sind das eine. Die Konfrontation mit der unzureichend aufgearbeiteten Vergangenheit das andere. (fw)



Mo 9.6., 18:30 | Do 19.6., 18:30

W. R. – Misterije organizma / Mysterien des Organismus

Dušan Makavejev YU 1971 W. R. – MYSTERIES OF THE ORGANISM
Buch Dušan Makavejev **Kamera** Predrag Popović, Aleksandar Petković **Musik** Bojana Marijan, The Fugs **mit** Milena Dravić, Jagoda Kaloper, Ivica Vidović, Zoran Radmilović, Tuli Kupferberg, Jackie Curtis **84 min** Farbe & s/w **engl./serbokroat./russ/dt.** OmeU DCP

1971 von moralisch empörten Funktionären der jugoslawischen Bürokratie verboten, ist W. R. ein eindrucksvolles Beispiel für das untrennbare Zusammenspiel politischer und sexueller Befreiung, »eine rabenschwarze Komödie, ein politisches Spektakel, eine Fantasie über Faschismus und Kommunismus am menschlichen Körper – über das politische Leben der Genitalien – und eine Anklage gegen die pornografische Natur jeder Form von Gewalt und Herrschaft.« Inspiriert vom Leben und den Ideen des marxistischen Psychoanalytikers Wilhelm Reich, der die sexuelle Revolution als Grundbedingung für echten Sozialismus verstand, entfaltet Makavejev einen ebenso provokanten wie paradoxen Angriff auf Autoritäten – und auf allzu eingefahrene Sehgewohnheiten. Ein frecher Film, in dem nichts unmöglich ist. (fw)

Intimacy

Patrice Chéreau F/GB/D/ES 2001 **Buch** Patrice Chéreau, Anne-Louise Trividy, nach Kurzgeschichten von Hanif Kureishi
Kamera Éric Gautier **Musik** Éric Neveux **mit** Mark Rylance, Kerry Fox, Timothy Spall, Alastair Galbraith, Marianne Faithfull
 117 min Farbe engl. OmdU 35 mm

Seit einiger Zeit schon treffen sich Jay und Claire jeden Mittwochnachmittag, um miteinander zu schlafen. Dabei wissen sie nichts voneinander, nicht einmal den Namen des anderen. Während es für die beiden um nichts anderes zu gehen scheint, wird Jay einmal doch neugierig auf ihr Leben außerhalb ... Der mit dem Goldenen Bären ausgezeichnete Film beschönigt nicht, sondern zeigt in zärtlichen wie eiskalten Bildern, wie zwei Menschen an sich selbst scheitern. (fw)



Mo 9.6., 20:30 | Do 26.6., 20:00



Di 10.6., 18:30 | Fr 20.6., 19:00

Sigmund Freud. Jude ohne Gott

David Teboul F/A 2020 **Buch** David Teboul, François Prodomidès
Kamera Martin Roux, Richard Copans **Musik** Mathieu Lamboley **mit (Sprecher:innen)** Birgit Minichmayr, Johannes Silberschneider, André Jung, Andrea Jonasson, Catherine Deneuve, Sylvie Rohrer **97 min** Farbe & s/w dt. OF DCP

Das Bild des »gottlosen Juden« Sigmund Freud ist bis heute widersprüchlich, polarisierend, klischeebeladen. Umso versöhnlicher mutet dieses beeindruckende Mosaik bewusster Assoziationen an, das neben dem getriebenen Wissenschaftler auch den verletzlichen, zuletzt vertriebenen Menschen zeigt, der als *enemy alien* starb. Lena Miedl: »Der Film kommt dem Menschen tatsächlich sehr nahe, ohne den zeitgeschichtlichen Kontext aus den Augen zu lassen.« (red)

Naked Lunch

David Cronenberg CA/UK/J 1992 **Buch** David Cronenberg, nach dem gleichnamigen Roman von William S. Burroughs
Kamera Peter Suschitzky **Musik** Howard Shore, Ornette Coleman **mit** Peter Weller, Judy Davis, Roy Scheider, Ian Holm, Julian Sands **115 min** Farbe engl. OF 35 mm

Weil sein Erfolg als Schriftsteller ausbleibt, verdingt sich Bill Lee als Kammerjäger und betäubt seinen Frust mit Drogen. Zugedröhnt erschießt er beim Wilhelm-Tell-Spielen seine Frau und flüchtet sich in ein alpträumaftes Alternativuniversum, das von sprechenden Riesenkäfern und anderen eigenartigen Tierchen bevölkert ist ... Eigentlich galt die Vorlage als unverfilmbar, bis Cronenberg das Experiment wagte. Bizarr, verstörend und absolut trippig! (fw)



Di 10.6., 20:30 | Mo 23.6., 18:30

Weiningers Nacht

Paulus Manker A/D 1990 WEININGER'S LAST NIGHT
Buch Paulus Manker, nach dem Bühnenstück *The Soul of a Jew* (*Weiningers Nacht*) von Joshua Sobol **Kamera** Walter Kindler
Musik Hans Georg Koch **mit** Paulus Manker, Hilde Sochor, Josefin Platt, Sieghardt Rupp, Andrea Eckert **100 min** Farbe
 dt. **OmeU** 35 mm

In einem dramatisch-verdichteten Furioso schildert der Film die letzten verzweifelten Stunden des 23-jährigen antisemitischen, jüdischen Philosophen Otto Weininger, der sich im Oktober 1903 in Beethovens Sterbehaus erschoss. Noch einmal zieht sein ganzes Leben wie ein verzerrtes Spiegelbild an ihm vorüber. Es ist der Verzweiflungskampf eines jungen Genies gegen seine Zeit, gegen seine Mitmenschen und schlussendlich gegen sich selbst. (red)



Mi 11.6., 20:00 | Mi 18.6., 20:00



Do 12.6., 21:00 | Di 24.6., 18:30

Tystnaden

Ingmar Bergman SE 1963 DAS SCHWEIGEN **Buch** Ingmar Bergman **Kamera** Sven Nykvist **Musik** Ivan Renliden **mit** Ingrid Thulin, Gunnel Lindblom, Jörgen Lindström, Birger Malmsten, die Liliputaner-Truppe »Eduardini« **95 min** s/w
 schwed. **OmdU** DCP

»Moralschädliche Aufreizung« oder »unantastbares Kunstwerk«? Kaum ein anderer Film des schwedischen Regisseurs hinterließ sein Publikum derart gespalten wie die Geschichte zweier Schwestern, von denen eine schwerkrank von ihrer Liebe zur anderen zerstört wird, während diese sich in einer fremden Stadt fremden Männern hingibt ... Die Massen stürmten in dieses frostige Melodram, das ob seiner Freizügigkeit einen veritablen Skandal ausgelöst hat. (fw)

Freud's Last Session

Matthew Brown GB/US 2024 FREUD: JENSEITS DES GLAUBENS **Buch** Matthew Brown, Mark St. Germain, nach seinem gleichnamigen Theaterstück **Kamera** Ben Smithard **Musik** Coby Brown **mit** Anthony Hopkins, Matthew Goode, Liv Lisa Fries, Jodi Balfour, Jeremy Northam, Orla Brady **110 min** Farbe **engl.** **OmdU** DCP

Wenige Tage vor seinem Tod erhält der nach London geflohene Sigmund Freud Besuch von dem Autor C. S. Lewis. Die beiden liefern einander einen kontroversen Diskurs über die großen Sinn- und Seinsfragen. Basierend auf einem fiktiven Treffen zweier großer Denker verwebt Browns Film Vergangenheit, Gegenwart und Fantasie und bricht aus der Enge von Freuds Arbeitszimmer auf zu einer dynamischen Reise mit Gesprächen über das Diesseits und das Jenseits. (red)



Sa 14.6., 21:00 | Mi 25.6., 20:30



Fr 13.6., 21:00 | Do 19.6., 20:30

Profondo rosso

Dario Argento I 1975 DEEP RED Buch Dario Argento, Bernardino Zapponi Kamera Luigi Kuveiller Musik Giorgio Gaslini, Goblin mit David Hemmings, Daria Nicolodi, Gabriele Lavia, Macha Méril, Giuliana Calandra 127 min Farbe ital. OmeU DCP

Erstmals läuft Argento zu jener Hochform, die ihn zum unbestrittenen *maestro del macabro* macht. Es beginnt mit Parapsychologie: Ein telepathisch begabtes Medium spürt eine mörderische Präsenz – wenige Stunden später wird die Frau brutal in ihrer Wohnung ermordet. Marcus, ein englischer Musiker, wird mit einem Kollegen zufällig Augenzeuge des Verbrechens. Zusammen mit der Journalistin Gianna versucht er, dem Täter auf die Schliche zu kommen, verstrickt sich dabei aber in einem undurchsichtigen Netz aus Gefahren und Geheimnissen ... Stück für Stück wird lange Verdrängtes freigelegt und dringt an die Oberfläche, Wahn und Witz trennt oft nicht einmal ein Blatt Papier und alles ist der beständig vorwärts treibenden Inszenierung eines vom Zusammenspiel von Bildern und Tönen Besessenen untergeordnet. (fw)

Do 19.6.: Mit einer Einführung von Florian Widegger



Sa 14.6., 18:30 | Mi 25.6., 18:30

Mujeres al borde de un ataque de nervios

Pedro Almodóvar ES 1988 FRAUEN AM RANDE DES NERVENZUSAMMENBRUCHS **Buch** Pedro Almodóvar, nach dem Theaterstück von Jean Cocteau **Kamera** José Luis Alcaine **Musik** Bernardo Bonizzi **mit** Carmen Maura, Antonio Banderas, Julieta Serrano, María Barranco, Rossy de Palma **90 min** Farbe **span.** OmdU DCP

Für Synchronsprecherin Pepa bricht eine Welt zusammen, als ihr Liebhaber Ivan ihr per Telefon den Laufpass gibt. Ihre beste Freundin hingegen hat sich in einen schiitischen Terroristen verliebt, der von der Polizei gesucht wird. Als dann auch noch Ivans erwachsener Sohn Carlos mit seiner Verlobten in Pepas Wohnung auftaucht, spitzt sich die Situation immer weiter zu ... Am Rande des Nervenzusammenbruchs stehen Almodóvars Filmfiguren immer gerne, wenn sie sich ganz dem Gesetz der Begierde unterwerfend im Labyrinth der Leidenschaften verwickeln. Zerrissene Strümpfe und gebrochene Herzen, aus dem Fenster geworfene rote Telefone und eine mit Schlaf-tabletten versetzte Gazpacho bilden die i-Tüpfelchen dieser herrlich überdrehten und doch nie aus dem Ruder laufenden Komödiensensation. (fw)



So 15.6., 21:00 | Sa 21.6., 20:30

The Birds

Alfred Hitchcock US 1963 **Buch** Evan Hunter, nach der gleichnamigen Kurzgeschichte von Daphne du Maurier
Kamera Robert Burks **Musik** Remi Gassmann, Oskar Sala, Bernard Herrmann
mit Tippi Hedren, Rod Taylor, Jessica Tandy, Suzanne Pleshette, Veronica Cartwright **119 min** Farbe **engl.** OF DCP

Bodega Bay ist ein idyllisches Kleinstädtchen an der kalifornischen Küste. Dorthin verschlägt es Millionärstochter Melanie, die zu Beginn einem fescen Anwalt in einer Tierfachhandlung – ausgerechnet beim Kauf von »Liebesvögeln« – in die Arme läuft. Die Wiedersehensfreude währt nur kurz, denn aus unerklärlichen Gründen greift eine bedrohlich wachsende Anzahl von Vögeln die Menschen im Ort an ... Slavoj Žižek: »Die Sackgasse, von der THE BIRDS handelt, ist die der modernen amerikanischen Familie. Die Vögel sind wie die Plage in Ödipus' Theben: Die Inkarnation einer tiefen Störung der familiären Beziehungen – der Vater ist abwesend, die väterliche Funktion außer Kraft gesetzt. Dieses Vakuum füllt das irrationale mütterliche Über-Ich, das tyrannisch und boshaft jede sexuelle Beziehung verhindert.« (fw)

Edipo re

Pier Paolo Pasolini I/Marokko 1967
OEDIPUS REX **Buch** Pier Paolo Pasolini,
 nach der gleichnamigen Tragödie von
 Sophokles **Kamera** Giuseppe Ruzzolini
mit Silvana Mangano, Franco Citti, Alida
 Valli, Carmelo Bene, Julian Beck, Luciano
 Bartoli **104 min** Farbe **ital.** **OmeU** DCP



Mo 16.6., 18:15 | Mo 23.6., 21:00

In seinem ersten in Afrika gedrehten Film spielt Pasolini mit der Abweichung von Freuds Interpretation des Tragödienstoffs und verankert über einen halluzinatorischen Auftakt die prägende Kindheitserinnerung des Protagonisten als Trauma der Verstoßung, das sich schließlich zur Prophezeiung von Vaternmord und Blutschande hin verjüngt. Sein Ödipus ist ein Kraftmensch, der alle Situationen weniger durch Intelligenz als durch Gewalt für sich zu entscheiden vermag ... (red)

Ossessione

Luchino Visconti I 1943 **VON LIEBE
 BESESSEN** **Buch** Luchino Visconti,
 Giuseppe De Santis, Mario Alicata,
 Antonio Pietrangeli, Gianni Puccini,
 nach *The Postman Always Rings Twice*
 von James M. Cain **Kamera** Aldo Tonti,
 Domenico Scala **Musik** Giuseppe Rosati
mit Massimo Girotti, Clara Calamai, Juan
 de Landa, Dhia Cristiani, Vittorio Duse
121 min s/w **ital.** **OmdU** 35 m

Quelle: Arsenal – Institut für Film- und
 Medienkunst, Berlin m



Mo 16.6., 20:30 | Di 24.6., 20:30

Eine Frau und zwei Männer – aus dieser Ur-Konstellaton formt Visconti ein Drama, das als Geburtsstunde des Neorealismus gilt. Gino verfällt Giovanna, der Frau eines Tankstellenbesitzers. Gemeinsam planen sie, den ungeliebten Gatten loszuwerden ... Der Film wurde sogleich verboten und erst nach dem Krieg wieder freigegeben. Bernd Kiefer: »In **OSSESSIONE** weiß keine Figur, was Glück wirklich sein könnte. Visconti lässt sie alle scheitern.« (fw)



Florian Widegger (Hg.)

Ludwig Wüst

Ludwig Wüst ist eine der ungewöhnlichsten Erscheinungen in der österreichischen Film-landschaft. In Bayern geboren, kommt der gelernte Tischler 1987 nach Wien, wo er sich als Schauspieler, später als Theaterregisseur einen Namen macht. 2002 erscheint sein erster Film, *ÄGYPTISCHE FINSTERNIS* – seitdem hat Wüst ein Werk geschaffen, das zu Beginn noch als Geheimtipp gehandelt wurde, inzwischen auf internationalen Festivals mit großer Beachtung läuft. Wüsts Unbedingtheit zeichnet sowohl ein radikaler Bruch mit Sehgewohnheiten aus als auch eine große Zärtlichkeit, mit der er seinen Figuren begegnet.

Neben einem ausführlichen Interview sind ausgewählte Dokumente und Fotos in diesem Band versammelt. Sie beleuchten das Werk und die Person eines Künstlers, der im Laufe seines Schaffens seine Ausdrucksmöglichkeiten immer weiter verfeinert hat, und mit seiner Neugierde, Offenheit und kraftvollen Filmsprache jedes Mal aufs Neue überrascht.

Ca. 140 Seiten, zahlreiche Abbildungen.

Inkl. DVD mit der Erstveröffentlichung des Spielfilms KOMA.

Erhältlich um € 14,90 in der **Satyr Filmwelt** und im **Webshop** auf www.filmarchiv.at.



Di 17.6., 18:30

Surrealistische Stummfilme von Germaine Dulac

La souriante Madame Beudet

Germaine Dulac F 1923 **THE SMILING MADAME BEUDET** **Buch** André Obey, nach dem Stück von Denys Amiel und André Obey **Kamera** Maurice Forster, A. Morrin **mit** Germaine Dermoz, Alexandre Arquillère, Jean D'Yd, Madeleine Guitty, Yvette Grisier **38 min** s/w frz. ZTmeU DCP

La Coquille et le Clergyman

Germaine Dulac F 1928 **Buch** Antonin Artaud **Kamera** Paul Guichard **mit** Alexandre Allin, Génica Athanasiou, Lucien Bataille **38 min** s/w ohne ZT DCP

Zwei der bekanntesten Filme von Germaine Dulac (1882–1942), einer Pionierin – nicht nur – des surrealistischen Kinos, die in ihren Arbeiten eine moderne, emanzipierte Weiblichkeit propagiert. *LA SOURIANTE MADAME BEUDET* seziert mit bitterer Ironie das bürgerliche Eheleben einer Frau in der Provinz, die sich in eine reich gebilderte Fantasiewelt imaginiert, um ihrem wenig erbaulichen Alltag samt Gatten zu entkommen: Eine Art moderne Bovary also. Noch vor Buñuels und Dalís *UN CHIEN ANDALOU* »erfindet« sie in *LA COQUILLE ET LE CLERGYMAN* quasi das surrealistische Kino, indem sie Kirchenkritik und freudsche Traumsymbolik miteinander verschmilzt: Ein junger Priester und ein Offizier buhlen um die Gunst einer schönen Frau. Sie entscheidet sich für ersteren – doch der hat mit eigenen Ängsten zu kämpfen. (fw)

Mit Live-Musikbegleitung von Gerhard Gruber
Freier Eintritt für FAA-Clubmitglieder mit Begleitung

Faszination Filmarchivierung

Die Reihe *Faszination Filmarchivierung* führt in das unbekannte Terrain des filmischen Weltkulturerbes, präsentiert Fundstücke und spannende Wiederentdeckungen. Jedes für die Leinwand zurückgewonnene Laufbild ist der Lohn beharrlicher Archivarbeit und ein kleiner Triumph über die Vergänglichkeit des Lebens.

Papillon fantastique,
F 1909





Fr 6.6., 18:00



Georges Méliès – Kinomagier

Live-Vorführung auf originalem Stummfilmprojektor

Schon die Brüder Lumière erzählten in ihren Filmaufnahmen kleine Geschichten. Der erste, der sein Publikum mit dem neuen Medium aber wirklich zu verzaubern wusste, war der Theater-Illusionist Georges Méliès: In seinem Filmstudio – dem ersten Frankreichs – ersann er die tollkühnsten Szenerien und ließ Träume im wahrsten Sinne des Wortes Wirklichkeit werden. Mit Stopp-Tricks, Mehrfachbelichtungen, Überblendungen und Zeitrafferaufnahmen entwickelte er das klassische Repertoire des analogen Filmtricks, mit dem er sein heute noch beeindruckendes Feuerwerk an Visionen umsetzte. Sein Werk gilt als Höhepunkt des Kinos der Attraktionen.

Lange Zeit waren diese Filme nur in bescheidenen Duplikationen verfügbar. An diesem Abend zeigen wir Ihnen – von Sammlungsleiter Nikolaus Wostry am historischen Projektor handgekurbelt – wunderbar erhaltene Analogfilmkopien, darunter als Höhepunkt die vom Filmarchiv Austria wiederentdeckten und restaurierten schablonenkolorierte Fassung von *À LA CONQUÊTE DU POL*. (fw)

Das Programm wird mit 35-mm-Kopien auf einem zeitgenössischen Stummfilmprojektor vorgeführt und von Nikolaus Wostry präsentiert

Live-Musikbegleitung von Heidi Fial

Le cauchemar

F 1896 ca. 1 min s/w, 35 mm

Le magicien

F 1898 ca. 1 min s/w, 35 mm

La tentation de Saint-Antoine

F 1898 ca. 1 min s/w, 35 mm

Danse du feu

F 1899 ca. 1 min Farbe, 35 mm

Jeanne d'Arc

F 1900 ca. 10 min Farbe, 35 mm

L'équilibre impossible

F 1902 ca. 1 min s/w, 35 mm

Le chaudron infernal

F 1903 ca. 2 min Farbe, 35 mm

Dirigeable fantastique

F 1905 ca. 3 min Farbe, 35 mm

Maestro Do-mi-sol-do

F 1906 ca. 1 min s/w, 35 mm

Papillon fantastique

F 1909 ca. 2 min Farbe, 35 mm

À la Conquête du Pol

F 1912 ca. 30 min Farbe, 35 mm

Gesamtlänge: ca. 55 min



Do 12.6., 19:00



Eros im frühen Kino

Live-Vorführung auf originalem Stummfilmprojektor

Das frühe Kino zelebrierte die Körperlichkeit, erotische Darstellungen zählten zum Standard-repertoire der Produktionsfirmen. Das Programm verhandelte auch Themen wie Blickbeziehungen und Voyeurismus. Der österreichische Hersteller Saturn-Film belieferte mit seinen »pikanten Filmen« zwischen 1906 und 1910 nicht nur Europa. Seine *sujets viennois* machten erstmals die Marke »Wiener Filme« international bekannt, indem sie immer ein bisschen mehr an entblößtem Fleisch bot als die Konkurrenz, und deren Akteure in wohlgelaunter

Unbefangenheit agierten. Den Unwillen der Zensur-behörden zogen sie sich nicht so sehr wegen ihrer heute fast unschuldig wirkenden Nuditäten zu, sondern weil sie die bürgerliche Gesellschaft ironisch betrachteten. (nw)

Das Programm wird mit 35-mm-Kopien auf einem zeitgenössischen Stummfilmprojektor vorgeführt und von Nikolaus Wostry präsentiert

Live-Musikbegleitung von Heidi Fial

[Maler und Modell: Das Malen eines weiblichen Aktes]

F? ca. 1898 ca. 1 min viragiert, 35 mm

[Maler mit Modell]

F ca. 1898 ca. 1 min s/w, 35 mm

Le coucher de la mariée / Das Schlafengehen der Neuvermählten

Produktion Pathé Frères, F 1902 ca. 4 min viragiert, 35 mm

Akt-Skulpturen

Produktion Messiers Projection, D 1903 ca. 4 min s/w, 35 mm

Le bain des dames de la cour / Bad der Hofdamen

Produktion Pathé Frères, F 1904 ca. 1 min s/w, 35 mm

Mondaine au bain / Die Dame im Bad

Produktion Pathé Frères, F 1904 ca. 2 min s/w, 35 mm

Baden verboten

Produktion Saturn-Film, A 1906 ca. 1 min s/w, 35 mm

Das Sandbad

Produktion Saturn-Film, A 1906 ca. 2 min viragiert, 35 mm

Eine moderne Ehe

Produktion Saturn-Film, A 1907 ca. 5 min viragiert, 35 mm

[Beim Fotografieren]

Produktion Saturn-Film, A ca. 1908 ca. 7 min s/w, 35 mm

Der Hausarzt

Produktion Saturn-Film, A ca. 1908 ca. 6 min s/w, 35 mm

Das eitle Stubenmädchen

Produktion Saturn-Film, A ca. 1908 ca. 3 min s/w, 35 mm

Weibliche Assentierung

Produktion Saturn-Film, A ca. 1908 ca. 3 min s/w, 35 mm

Aufregende Lektüre

Produktion Saturn-Film, A ca. 1908 ca. 3 min s/w, 35 mm

[Die Zaubereien des Mandarins]

Produktion Saturn-Film, A ca. 1908 ca. 2 min s/w, 35 mm

Die Macht der Hypnose

Produktion Saturn-Film, A ca. 1908 ca. 6 min s/w, 35 mm

Gesamtlänge: ca. 52 min

Wahrheits-
sadist*

Sigm. Freud
MUSEUM

Wien IX, Berggasse 19
www.freud-museum.at

* Stefan Zweig, 1931



Ein Film von Bernadette Weigel

LAST OF THE WILD

Ab 6. Juni im Kino

5. Juni 2025 - 19:00 Uhr

PREMIERE

in Anwesenheit
der Regisseurin und des Teams
im Metro Kinokulturhaus



KDF

ORF

FIKA

ORF

ORF

ORF

ORF

ORF

ORF

ORF

ORF

ORF

ORF

ORF

ORF

ORF

Classic Line

Filmklassiker stehen wieder hoch im Kurs. Die Festivals in Cannes, Venedig, Locarno oder Bologna präsentieren neu restaurierte Versionen von All-Time-Favourites und finden damit ein begeistertes Publikum. In der monatlichen *Classic Line* zeigt das Filmarchiv Austria einige der spannendsten internationalen Re-Releases und Arbeiten aus der eigenen Restaurierungswerkstätte.

Unten:
FOXY BROWN,
US 1974





Do 5.6., 21:00 | Mi 11.6., 18:30 | Di 24.6., 21:00

The Pink Panther

Blake Edwards US 1963 **Buch** Maurice Richlin, **Blake Edwards** **Kamera** Philip H. Lathrop **Musik** Henry Mancini **mit** David Niven, Peter Sellers, Robert Wagner, Capucine, Claudia Cardinale **121 min** Farbe **engl.** OF DCP

Restaurierte Fassung

Ein gewitzter Juwelendieb, genannt »das Phantom«, bereitet der Polizei graue Haare. Vor allem, wenn diese sich so ungeschickt verhält wie Inspektor Clouseau, dem er immer wieder entwischt. Die Spur seines letzten Coups führt Clouseau in den Wintersportort Cortina d'Ampezzo. Dort urlaubt auch die betuchte Prinzessin Dala von Lugasch – mit einem legendären Diamanten im Gepäck. Und das Chaos nimmt seinen Lauf ... Ursprünglich war Peter Ustinov für die Rolle des Clouseau vorgesehen, zog aber im letzten Augenblick zurück, worauf Peter Sellers zum Zug kam und mit seinem einzigartigen komödiantischen Talent zur Attraktion des Films wurde. Und während Blake Edwards sein Händchen für millimetergenaue Komik-Choreografie unter Beweis stellt, schuf Henry Mancini eine Titelmelodie für die Ewigkeit. (fw)



Fr 6.6., 21:00 | Di 10.6., 21:00 | Sa 21.6., 21:00 | Do 26.6., 18:45

Beverly Hills Cop

Martin Brest US 1984 **Buch** Danilo Bach, Daniel Petrie Jr. **Kamera** Bruce Surtees **Musik** Harold Faltermeyer **mit** Eddie Murphy, Judge Reinhold, John Ashton, Lisa Eilbacher, Ronny Cox **105 min** Farbe **engl. OF DCP**

Restaurierte Fassung

Axel Foley ist Polizist in Detroit und für seine freche Art und seine – sagen wir – unkonventionellen Methoden bei seinen Vorgesetzten verschrien. Als sein Freund Mikey von zwei Profikillern ermordet wird, beschließt Axel, auf eigene Faust zu ermitteln. So verschlägt es ihn in den Golden State, wo er sich mit einem zwielichtigen Kunsthändler anlegt – und mit seinen Kollegen, die eigentlich dafür sorgen sollen, dass Axel keine Dummheiten anstellt ... Was zunächst als Action-Spektakel angelegt war, wurde später ganz auf seinen Hauptdarsteller Eddie Murphy zugeschnitten: Statt bleihaltiger Argumente setzt er auf ein loses Mundwerk und feuert einen flotten Spruch nach dem anderen ab. Zugegeben: Der Humor ist dabei nicht immer gut gealtert – alles in allem aber ein sonniger Gute-Laune-Klassiker. (fw)

Foxy Brown

Jack Hill US 1974 **Buch** Jack Hill
Kamera Brick Marquard **Musik** Willie
 Hutch **mit** Pam Grier, Antonio Fargas,
 Peter Brown, Terry Carter, Sid Haig
 87 min Farbe engl. OF DCP

Restaurierte Fassung



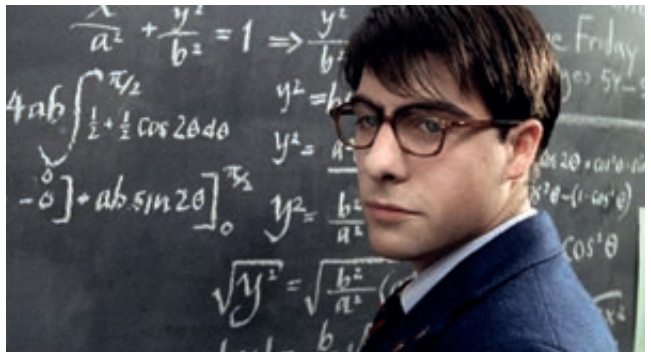
So 8.6., 20:30 | Fr 13.6., 18:30 | So 22.6., 21:00

Nachdem ein Drogenschmugglerring ihren Geliebten und ihren Bruder ermordet hat, sinnt Foxy Brown auf Rache. Als Callgirl schleust sie sich ins Gangsterkartell ein und räumt unter den bösen Jungs auf. *A pinch of sugar and a kiss of spice – and for an ace she keeps a cold steel .38 in a nice warm place!* Pam Grier begründet in diesem funkelnden Blaxploitation-Juwel ihren Pop-Status als weiblicher Actionstar sowie (auch sexuell) unabhängige schwarze Frau. (fw)

Rushmore

Wes Anderson US 1998 **Buch** Wes
 Anderson, Owen Wilson **Kamera** Robert
 D. Yeoman **Musik** Mark Mothersbaugh
mit Jason Schwartzman, Bill Murray, Olivia
 Williams, Seymour Cassel, Brian Cox, Luke
 Wilson 93 min Farbe engl. OF DCP

Restaurierte Fassung



Mo 9.6., 19:00 | Sa 14.6., 20:30 | Di 17.6., 21:00
Sa 21.6., 18:30 | Mi 25.6., 21:00

Mit seinem zweiten Langspielfilm katapultiert sich Wes Anderson an die Spitze einer neuen Generation im US-Kino und wurde sogleich in einer Linie mit Ernst Lubitsch und Woody Allen gesehen. Wenig überraschend, angesichts der frischen Ideen, mit denen er in dieser bitter-süß-bunten Coming-of-Age-Komödie um einen vielseitig begabten 15-Jährigen sein Händchen für exzentrische Charaktere beweist, die das Publikum einfach ins Herz schließt. Originell! (fw)

Kinostart

Von großen Festivalhighlights zu entdeckenswerten Geheimtipps: Monat für Monat präsentieren wir in unseren handverlesenen Filmstarts die spannendsten Arbeiten des heimischen und internationalen Kinos, fallweise begleitet von vertiefenden Programmen, die unterschiedliche Themenzugänge ergänzen oder zusätzliche Querverbindungen herstellen.

Unten:
HAPPYLAND,
A/BE 2024





Do 5.6., 19:00 | Fr 6.6., 18:30 | So 8.6., 20:15 | Mi 11.6., 18:00 | Mo 16.6., 21:00 | Fr 20.6., 20:30

Last of the Wild

Bernadette Weigel A 2024 Buch
Bernadette Weigel **Kamera** Siri Klug
Musik Astrid Schwarz **mit** Carmen
Zander, Pavel Fomenko, María José
Cristerna **91 min** Farbe **dt./engl.** OmdU
DCP

Der Titel ist Programm: LAST OF THE WILD, das sind auf der einen Seite eine Raubtiertrainerin aus Deutschland, ein Wildhüter in Sibirien und eine Body-Modification-Aktivistin in Mexiko – und auf der anderen die nahezu ausgerotteten Tiger, mit denen sie in ihrem Alltag zu tun haben. Während die eine als Dompteurin scheinbar gegensätzliche Lebensentwürfe in sich vereint, der andere sich trotz seiner Narben unermüdlich auf die Suche nach der Gefahr begibt, hat sich die dritte mittels Chirurgie in einem Akt der Selbstermächtigung zu einem verwandelt. Die Frage nach dem »Wilden« in und um uns herum ist dennoch eine, mit der wir uns alle in der ein oder anderen Form beschäftigen: Wie umgehen als moderner Mensch in einer scheinbar zivilisierten Welt mit dem eigenen Ungezügelt-Sein? (fw)

Do 5.6.: Premiere in Anwesenheit von Bernadette Weigel



Fr 6.6., 20:00 | Sa 7.6., 20:00 | Di 10.6., 18:00 | Fr 13.6., 20:00 | Di 17.6., 20:00

Nikodem

Daniel Pöhacker A 2023 Buch Daniel Pöhacker **Kamera** Bernhard Pötscher mit Anette Lill-Rastern, Christina Heppke, Willi Pechtl, Arthur Salner, Michael Ziegler, Peter Konzert, Alexander Fohs, Rainer Egger (Sprecher) 92 min Farbe dt. OmeU DCP

In einem Museumslager werden Gemälde restauriert, Skizzen und Fotografien sorgfältig durchgeblättert. Mehr als die Biografie steht das Werk des Malers Artur Nikodem im Fokus dieses Films, der uns auf eine Reise durch seine Bilder, Fotos, Notizen, Tagebucheinträge mitnimmt und dabei seine Emotionen und Visionen lebendig werden lässt: Eine Welt, die mehr spricht als jedes Wort. Im Stillen entdecken wir die tiefe Verbindung zwischen Kunst und Leben. Elio Krivdić: »Dass ein harmonischer Spagat zwischen Dokumentarischem und Künstlerischem in einem Werk möglich ist – wobei die Betonung eindeutig auf ›künstlerisch‹ liegt –, zeigt dieser Film. Das Zusammenspiel von diesen, so oft als entgegengesetzt empfundenen Eigenschaften, ist hier gelungen.« (fw)

Fr 6.6.: Premiere in Anwesenheit von Daniel Pöhacker



Mo 9.6., 20:00 | Do 12.6., 20:00 | Mo 16.6., 20:00 | Do 19.6., 20:00 | So 22.6., 20:15

Floating

Michael Pilz A 2024 Kamera Michael
Pilz 90 min Farbe kein Dialog DCP

FLOATING – »Schweben«, so heißt der Titel des neuen Films von Michael Pilz, und in ebendiesem Schwebезustand versetzt einen diese sommerliche Collage von Bildern und Tönen. Zu sehen sind unter anderem: Menschen auf einem Boot, denen der Wind durch Haare und Kleider fährt; ein Zitronenbaum, der seinen Schatten spendet; ein Leiberl, das einsam an einer Wäscheleine vor strahlendem Himmel und tiefblauem Meer baumelt; eine Straßenkreuzung, an der links eine Palme die Fenster eines Cafés verdeckt, vereinzelt fahren Autos oder gehen Menschen vorbei, knorrige Bäume in einer steinernen Landschaft. THIS IS HOW I SEE, HOW I REMEMBER MY WORLD lautet der Titel eines anderen Pilz-Films, der einem dabei wie ein Credo in den Sinn kommt: Ein Film erwacht immer in uns selbst zum Leben. (fw)

Förderer

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



Das Projekt *Filmarchiv ON* wird mit besonderer Unterstützung der VGR Rundfunk realisiert.

Partner

DERSTANDARD

FALTER

ray
FILMMAKTERN

WIENXTRA
KINOKULTURHAUS WIEN

**JEUDISCHER
FILMCLUB
WIEN**

Institut für Judaistik
הספון ליהודים של אוניברסיטת וינה

Sigm. Freud
MUSEUM

xeSel.at
Extern-Konferenzraum
für Wien

Impressum

Medieninhaber Filmarchiv Austria, Obere Augartenstraße 1e, 1020 Wien **Herausgeber** Ernst Kieninger **Redaktion** Larissa Bainschab, Ernst Kieninger, Marlis Schmidt, Florian Wiedegger **Bildredaktion** Aldijana Becirović **Bildbearbeitung** Buero II, Peter Chalupnik **Texte** Gerhard Benedikt Friedl, Raimund Fritz, Susanne Gottlieb, Birgit Hebein, Ernst Kieninger, Lenka Ováčková, Frank Stern, Florian Wiedegger, Nikolaus Wostry **Programmleitung** METRO Kinokulturhaus Florian Wiedegger **Programmleitung** Filmarchiv ON Ernst Kieninger **Kurator Landvermessung, FREUDvolles Kino, Roter Rosenhügel, Faszination Filmarchivierung, Filmarchiv ON und Magical Cinema Tour** Ernst Kieninger **Kurator Classic Line, Kinostart und Wild Friday Night** Florian Wiedegger **Kurator Second Life** Raimund Fritz **Kuratoren Jüdischer Filmclub Wien** Klaus Davidowicz, Frank Stern **Kopienbeschaffung** Raimund Fritz, Florian Wiedegger **Lektorat** Doris Kieninger, Marlis Schmidt **Cover** FRÜHLING AUF DEM EIS, A 1951 **Bildnachweis** Lisa Rastl, S. 8/9 | Ulrich Seidl Filmproduktion: S. 20/21 **Grafik** Visuelle Kultur KG, Wien **Layout** Buero II, Peter Chalupnik, Bad Ischl **Druck** Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG, Stockerau

Adresse *filmarchiv*, Programmzeitschrift des Filmarchiv Austria, Obere Augartenstraße 1e, 1020 Wien, T +43 1 216 13 00, augarten@filmarchivat, www.filmarchivat

Dank an Arsenal – Institut für Film und Videokunst e. V., Berlin (Gesa Knolle, Carsten Zimmer) | Cinecittà Luce, Rom (Germana Ruscio) | EPO Film, Wien (Dieter Pochlatko) | Etoile Film, Innsbruck (Daniel Pöhacker) | Eye Filmmuseum, Amsterdam (Olivia Buning) | Filmgarten, Wien (Pierre-Emmanuel Finzi) | Filmladen, Wien (Doris Sumereder, Marius Mrkvicka) | FP Classics, Paris (Eric Lange) | Jugoslovenska kinoteka, Belgrad (Aleksandar Erdeljanović) | Jupiter-Film, Neulengbach (Danielle Willert) | KGP Filmproduktion, Wien (Barbara Pichler) | Eric Lange, Paris | Leopold Lummerstorfer | Park Circus, Glasgow (Aaron Anderson) | Michael Pilz, Wien | Plaion, Planegg (Manuel Ewald) | Polyfilm, Wien (Gerald Knell, Valeria Migsch) | Hans Selikovsky | Sixpack Film, Wien (Dietmar Schwärzler) | Stadtkino Basel (Axel Töpfer) | Stadtkino Filmverleih, Wien (Philipp Sturm) | Studiocanal GmbH, Berlin (Frederik Frosch) | Johann Terpotitz, Graz | Thomas Sessler Verlag, Wien (Maria Teuchmann, Andrea Altenbuchner)

Tschechisches Zentrum, Wien (Sandra Dudek) | Universal Pictures, Wien (Antonia Friedl, Daphna Willems) | Wega Film, Wien (Claudia Reisecker) und an alle Filmschaffenden, die zur Realisation des Programms beitragen.

Wir weisen darauf hin, dass allgemeine Bezeichnungen, sofern nicht geschlechterneutral formuliert, alle Gender inkludieren.

Die genannten Filmtitel korrespondieren mit den Sprachfassungen, in denen die jeweiligen Filme gezeigt werden.

OF – Originalfassung | dF – deutsche Fassung
eF – englische Fassung | OmdU – Original mit deutschen Untertiteln | OmeU – Original mit englischen Untertiteln | ZT – Zwischentitel
ZmdU – Zwischentitel mit deutschen Untertiteln
OmdZ – Original mit deutschen Zwischentiteln





Fr 13.6., 19:00 | Sa 14.6., 19:00 | So 15.6., 19:00 | Mo 16.6., 19:00 | Di 17.6., 19:00 | Mi 18.6., 18:30
Do 19.6., 19:00 | Fr 20.6., 21:00 | Sa 21.6., 19:00 | So 22.6., 19:00 | Mo 23.6., 18:00

Happyland

Evi Romen A/BE 2024 **Buch** Evi Romen
Kamera Martin Gschlacht **Musik** Dorit
Chrysler **mit** Andrea Wenzl, Simon
Frühwirth, Michael Pink, Alicia Edelweiss
90 min Farbe **dt.** OF DCP

Ein Leben zwischen Pferdegestüt und Hallenbad – so hatte sich Helen(e) ihre Rückkehr in die österreichische Provinz nicht vorgestellt. Die hat sie vor vielen Jahren Richtung Weltkarriere als Sängerin verlassen. Hat aber nur so halb geklappt. Jetzt ist sie wieder bei ihren früheren Freunden gelandet, die von ihrer abrupten Flucht damals nicht sonderlich begeistert waren ... Schon Romens Erstling HOCHWALD beschrieb, wie es ist, sich in einem Umfeld zurechtfinden zu müssen, zu dem man nicht (mehr) gehört. Andrea Wenzl scheint die ideale Verkörperung ihrer Hauptfigur zu sein: Mit rauchiger Stimme und rauer Rockstar-Attitüde bildet sie das energiegeladene Zentrum einer nie versiegenden Sehnsucht nach Ausbruch, während Multitalent Alicia Edelweiss einen Auftritt hinlegt, der sprachlos-staunend macht. (fw)

Second Life

In dieser Reihe präsentiert das Filmarchiv Austria Fundstücke aus seinen Sammlungen und bringt damit veritable Wiederentdeckungen – oft nach Jahrzehnten – wieder zurück auf die Leinwand. Diese kinoarchäologischen Expeditionen laden monatlich zu einer etwas anderen Reise durch die Filmgeschichte ein. Alle Filme werden in Form originaler 35-mm-Kopien gezeigt.

Unten:
EIN HERR OHNE
KLEINGELD,
F/I 1960



Ein Herr ohne Kleingeld

Jean Delannoy F/I 1960 (OT: LE BARON DE L'ÉCLUSE) **Buch** Maurice Druon, Jean Delannoy, Michel Audiard, nach der gleichnamigen Novelle von Georges Simenon **Kamera** Louis Page **Musik** Jean Prodromidès **mit** Jean Gabin, Micheline Presle, Jean Desailly, Jacques Castlot, Blanchett Brunoy **93 min** s/w dF 35 mm



Do 5.6., 18:00 | Di 10.6., 20:00

Baron Jérôme – ein Lebenskünstler par excellence – benötigt stetig frisches Geld, um seinen luxuriösen Lebensstil und seine Spieleidenenschaft zu finanzieren. Nach einem großen Gewinn – mit einer Yacht als Anzahlung – macht er sich sofort auf den Weg nach Monte Carlo. Wegen einer Panne strandet er bei einer Schleuse und lernt dort – ohne Geld in den Taschen – das einfache Leben kennen und lieben ... Eine Typenkomödie mit Jean Gabin in Bestform. (rf)

Incident ... und sie kannten kein Erbarmen

Larry Peerce US 1967 (OT: THE INCIDENT) **Buch** Nicholas E. Baehr **Kamera** Gerald Hirschfeld **Musik** Terry Knight **mit** Tony Musante, Martin Sheen, Thelma Ritter, Beau Bridges, Ruby Dee **99 min** s/w dF 35 mm



Di 17.6., 18:00 | Di 24.6., 20:00

Die jugendlichen Gangster Artie und Joe besteigen spätabends eine New Yorker U-Bahn, blockieren die Ausgänge des Waggonns und beginnen, die Insassen zu terrorisieren. Ein beklemmendes Sozialdrama über Gewalt und Macht, das zum Großteil in einem Studio gedreht wurde, weil die Behörden – aus Furcht vor schlechter Publicity – keine Drehgenehmigung erteilten. Zu sehen sind die kommenden Stars Tony Musante, Martin Sheen (sein Kinodebüt) und Beau Bridges. (rf)

Jüdischer Filmclub Wien

Der *Jüdische Filmclub Wien* bietet einen lebendigen Ort der interkulturellen Begegnung und findet in Kooperation mit der Botschaft des Staates Israel, der Israelitischen Kultusgemeinde Wien und dem Institut für Judaistik der Universität Wien statt. Das Filmarchiv Austria fungiert als Träger dieses cineastischen Forums und leistet damit einen Beitrag zur regelmäßigen Vermittlung jüdischer Filmkultur.





Mi 18.6., 19:00

Zarim Mushlamim

Lior Ashkenazi IL 2021 PERFECT STRANGERS Buch Noa Erenberg, Galit Hoogi Kamera Ofer Inov Musik David Salomon mit Hanan Savyon, Rotem Abuhab, Yossi Marshek, Guy Amir, Alona Zimberg, Moran Atias, Shira Naor, Avi Grainik 95 min Farbe OmeU DCP

Was kann es Schöneres geben als ein Treffen von sieben Freunden seit Kindesbeinen, die gemeinsam eine Mondfinsternis beobachten wollen – mit viel Wein und israelischen Köstlichkeiten. Um das Warten zu verkürzen, spielen sie das nicht ganz konfliktfreie Handy-Spiel: Jeder Anruf, jede Message wird von allen mitgehört oder vorgelesen. Im Verlauf des Abends und des Spiels kommt mehr Finsternis in ihren langjährigen engen Beziehungen zum Vorschein als Dunkelheit vom Mond. Selbst zwanzig Jahre alte Geheimnisse werden gelüftet, Beziehungen strudeln munter in die Krise, und die leichte Komödie wird zum Liebes- und Trennungsdrama. Unter der Regie des populären Schauspielers Lior Ashkenazi (FOOTNOTES, BIG BAD WOLVES, WALK ON WATER und GOLDA) wird das Kammer- zum Enthüllungsspiel. Ein Sommernachtstraum, der zum unterhaltenden Albtraum wird. Und da helfen weder Lammbraten noch Therapie. (fs)

**Einführung und Publikumsgespräch
mit Klaus Davidowicz und Frank Stern**

Wild Friday Night

Ein monatlicher Streifzug durch die abseitigen, verschmähten, provozierenden, vergessenen, dunklen, anzüglichen, auszüglichen, radioaktiven, stählernen und wilden Seiten des Kinos. Presented in glorious 35 mm, gefeiert mit einem Getränkespecial an der Bar.

Unten:
EIS AM STIEL,
IL/BRD 1978





Fr 20.6., 20:00

Sexy Seventies Summernight

Flotte Teens und heiße Jeans

Michele Massimo Tarantini I 1975 (OT: LA LICEALE) **Buch** Francesco Milizia, Marino Onorati **Kamera** Giancarlo Ferrando **Musik** Vittorio Pezzolla **mit** Gloria Guida, Giuseppe Pambieri, Gianfranco D'Angelo, Alvaro Vitali, Ilona Staller, Renzo Marignano **89 min** Farbe **dF** 35 mm

Eis am Stiel

Boaz Davidson IL/BRD 1978 (OT: ESKIMO LIMON) **Buch** Boaz Davidson, Eli Tavor **Kamera** Adam Greenberg **Musik** Del Shannon **mit** Yiftach Katzur, Jonathan Sagall, Zachi Noy, Anat Atzmon, Ophelia Shtruhl **95 min** Farbe **dF** 35 mm

Eine Zeitreise in die freizügigen 1970er-Jahre mit zwei Kultfilmen, die jeweils eine ganze Reihe von populären Nachfolgern und -ahmern mit sich zogen: Im *commedia sexy* Erstling der FLOTTEN-TEENS-Reihe verdreht die coole 17-jährige Loredana ihrem männlichen Umfeld den Kopf, verliebt sich dann in den Klassenneuling aus Amerika, der sich kurz darauf als waschechter *bad boy* entpuppt ... Irrungen und Wirrungen rund ums erste Mal und die erste große Liebe stehen auch im Zentrum von EIS AM STIEL: Sind auch dessen Fortsetzungen zunehmend auf Klamauk getrimmt, erzählt der israelisch-deutsche Kinohit im Grunde eine bittersüße Coming-of-Age-Romanze, die gegen Ende hin überraschend harte Töne anschlägt. Was die nicht immer koscheren Regiemethoden und Geschlechterbilder, mit der die Produktion später von sich reden machte, nicht relativieren soll. (fw)

Mit einer Einführung von Florian Widegger

Special



Sa 7.6, 19:00

Das Licht für die Zukunft / Světlo pro budoucnost

Lenka Ovčáčková CZ 2025 Buch/
Kamera Lenka Ovčáčková Musik
Silvie Vajnerová 58 min Farbe deutsch/
tschechische OmdU DCP

Drei 90-jährige Zeitzeuginnen, die den Zweiten Weltkrieg in Böhmen und Mähren erlebt haben, lassen ihre Kindheits- und Jugenderinnerungen aus den Jahren 1943 bis 1952 lebendig werden. Elfriede floh 1945 nach Österreich, und Ewa hatte das Glück, nach der wilden Vertreibung 1945 mit Mutter, Schwester und Bruder aus dem Internierungslager nach Bayern zu entkommen. Emmas Familie wurde zwar nicht aus der Tschechoslowakei vertrieben, aber 1948 aus dem Böhmerwald ins Erzgebirge umgesiedelt, wo Vater und Bruder im Uranbergbau arbeiten mussten. Heute engagieren sich alle drei für den grenzüberschreitenden Dialog. Umrahmt wird der Dokumentarfilm von Zitaten aus den Schriften des Renaissance-Philosophen, Theologen und Arztes Marsilio Ficino. (lo)

In Anwesenheit von Lenka Ovčáčková

In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Wien



So 15.6., 20:00

Bewahrer der Erinnerung

Raphael Altrichter A 2025 Buch
 Raphael Altrichter, Lea Zitzenbacher
Kamera Raphael Rotter **mit** Pepi
 Andersch, Birgit Hebein, Friedl Garscha
 u. a. 39 min Farbe & s/w dt. OF DCP

BEWAHRER DER ERINNERUNG erzählt die Geschichte von Pepi Andersch, der als Kind den Verlust seines Vaters durch die Nationalsozialisten erlebte. Die Dokumentation beleuchtet seine Kindheit unter dem Hakenkreuz und sein Engagement beim Aufbau des Archivs des KZ-Verbands. Pepi Andersch stößt beim Durchforsten alter Unterlagen auf seine eigene Beitrittserklärung aus dem Jahr 1948. Dieser Fund wird zum Auslöser einer zutiefst persönlichen Reise in die Vergangenheit: Pepi beginnt zu erzählen – von seiner Kindheit im Schatten des Hakenkreuzes, der Hinrichtung seines Vaters, eines kommunistischen Widerstandskämpfers und der Solidarität in schweren Momenten. Ein Film über Erinnerung und das Weitertragen von Geschichte. (hb)

Anschließende Diskussion:

»Politischer Widerstand – damals wie heute«

**In Kooperation mit dem KZ-Verband/
 Archiv gegen das Vergessen**



Magical Cinema Tour 2025

Reise durch die Film- und Kinogeschichte
Niederösterreichs



Stadtlichtspiele Retz

Immer noch erinnern in manchen Orten Niederösterreichs alte Landkinos an eine längst versunkene Alltagskultur. Oft aus Sentimentalität oder purer Leidenschaft von ihren Besitzern erhalten, präsentieren sich einige dieser stimmungsvollen Lichtspielhäuser heute noch in einem erstaunlichen Originalzustand.

Anlässlich der Jubiläen »80 Jahre Zweite Republik« und »70 Jahre Staatsvertrag« präsentiert das Filmarchiv Austria 2025 in einigen der schönsten noch erhaltenen Traditionskinos Niederösterreichs historische Filmprogramme, die mit der Zeitgeschichte des Landes und der Gründungszeit der Kinos korrespondieren.



Do, 26. Juni 2025, 19:00

Magical Cinema Tour 2025: Stadtlichtspiele Retz

Das 1911 gegründete Kino in Retz ist heute das älteste, durchgehend in Betrieb stehende Lichtspielhaus Niederösterreichs. In zentraler Lage am pittoresken Hauptplatz der Weinstadt gelegen, repräsentieren die Stadtlichtspiele Retz die archetypische Form eines Kinos aus der Gründerzeit. Bis heute steht der mit einem Hotel verbundene Betrieb im Familienbesitz. Der Kinogründer Leopold Harzhauser wurde in den 1920er-Jahren auch zu einem Filmpionier des Weinviertels. Die von ihm im Jahr 1929 selbst angefertigten Aufnahmen vom Besuch des Bundespräsidenten Miklas in Retz oder auch die Dokumentation des Retzer Weinmarktes zählen heute zu den ältesten erhaltenen Filmen Niederösterreichs.

Mit viel Engagement und Leidenschaft hat die Familie Harzhauser das Kino in das neue Jahrtausend geführt. Durch behutsame Renovierungsmaßnahmen und die Umstellung auf digitale Projektion ist es gelungen, das Kino zukunftsfit zu machen. Heute sind im Programm der Stadtlichtspiele Retz aktuelle Blockbuster (auch in 3D-Projektion) genauso vertreten wie ausgewählte Arthouse-Filme. Darüber hinaus bespielt der Filmclub Retz das Traditionskino regelmäßig mit erlesenen Spezialitäten.

**Präsentation mit Dieter Berner
(Regisseur ALPENSAGA) und
Ernst Kieninger (Direktor Filmarchiv Austria)**



Programm Stadtlichtspiele Retz, 26. Juni 2025, 19:00

Vorprogramm

Weinkost und Weinmarkt Retz | Leopold Harzhauser A 1929

Erste Dienstreise von Bundespräsident Miklas nach Retz
Leopold Harzhauser A 1929

Die Kellergasse in Hadres im Pulkautal A 1937

Live-Musikbegleitung: Gerhard Gruber

Die Alpensaga – Ende und Anfang (Teil 6)

Dieter Berner A 1980 **Buch** Peter Turrini, Wilhelm Pevny, Dieter Berner
Kamera Michael Ballhaus, Xaver Schwarzenberger **Musik** Peer Raben
mit Bernd Spitzer, Linde Prelog, Elisabeth Stepanek, Andrea Altmann, Manfred Lukas-Luderer, Johannes Thanheiser
105 min Farbe dt. OF DCP

Mit der ALPENSAGA schrieb Regisseur Dieter Berner zusammen mit den Drehbuchautoren Peter Turrini und Wilhelm Pevny Fernsehgeschichte. Die sechsteilige Serie wurde in den Jahren 1976 bis 1980 produziert und brach erstmals mit der klischeehaften Darstellung des Landlebens. In der Geschichte eines österreichischen Dorfes spiegelt sich auch die Zeitgeschichte des Landes, die in einer bis dato nicht gekannten Realitätsnähe dargestellt wurde. Der hier gezeigte letzte Teil beleuchtet das Weltkriegs-ende: Im Sommer 1945 kommt Hans, der junge Huberbauer, aus der Kriegsgefangenschaft nach Hause, wenige Stunden nach der Beerdigung seiner Mutter. Der Hof ist unversehrt. Seine alte Tante Anna lebt auf dem Huberhof mit Maria und Einquartierten ...

**In Anwesenheit von Regisseur Dieter Berner
und Drehbuchautor Peter Turrini (angefragt)**

Filmarchiv ON

Filmarchiv ON ist die neu entwickelte digitale Plattform des Filmarchiv Austria zur innovativen Präsentation unseres filmischen Erbes.

Jedes Wochenprogramm präsentiert besondere Kinofilme aus allen Epochen der Filmgeschichte sowie eine Auswahl von historischen Filmdokumenten verschiedener Jahrzehnte und Genres. Die Kinofilme werden für die Dauer von einem Monat als kostenfreies

Streaming-Angebot veröffentlicht, die historischen Filmdokumente sind dauerhaft in der Mediathek von Filmarchiv ON abrufbar.

Alle Filme kostenfrei unter:
www.filmarchiv.at

Filmgeschichte Österreich

Das Kind der Donau

Georg Jacoby A 1950 **Buch** Friedrich Schreyvogel, Georg Jacoby **Kamera** Walter Riml, Hanns König **Musik** Nico Dostal **mit** Marika Röck, Fred Liewehr, Harry Fuß, Fritz Muliar, Joseph Egger, Annie Rosar, Helli Servi, Nadja Tiller, Erich Auer, Karl Skraup, Erika Körner **Quelle** 35-mm-Positiv, Sammlung Filmarchiv Austria

Restaurierte Fassung Filmarchiv Austria
© 2023



Online 6. Juni bis 3. Juli 2025

Nach dem Kriegsende wurden die nun in der russischen Verwaltungszone liegenden Wiener Rosenhügelstudios der Wien-Film als USIA-Betrieb weitergeführt. Das erste Projekt war DAS KIND DER DONAU mit Marika Röck in der Hauptrolle. 1949 begannen die Dreharbeiten für diesen ersten österreichischen Farbfilm

der Geschichte, die Kinopremiere fand am 2. August 1950 in Salzburg statt. Heute erinnert diese musikalische Revue in Agfacolor mehr an die aufwendigen Produktionen der deutschen UFA als an ein neues revolutionäres Kinokonzept, das die Sowjets am Rosenhügel eigentlich verwirklichen wollten. (ek)

Historische Filmdokumente – online ab 6.6.2025



Online ab 6.6.2025

Pferderennen in der Freudenau, 1914

Die Wiener Freudenau war in der Donaumonarchie das Zentrum des Pferderennsports. Die großen Derbys, wie jenes hier vom 7. Juni 1914, avancierten zu gesellschaftlichen Highlights.



Online ab 6.6.2025

Eine Reise ins alte Ötztal, 1929

Die von Karl Köfinger dokumentierte Postbusreise durch das Ötztal zeigt noch das traditionelle Dorfleben vor dem Beginn des Massentourismus.



Online ab 6.6.2025

Österreichische Zigaretten gegen Schleichhandel, 1949

Dieser Trickfilm von Johann Weichberger inszeniert den Kampf der österreichischen Tabakregie gegen den Schwarzmarkt als Fußballmatch, bei dem die weißen über die schwarzen Glimmstängel triumphieren.



Online ab 6.6.2025

Südburgenländische Auswanderer-Dörfer, 1955

Als in den 1950er-Jahren viele Burgenländerinnen in die USA auswanderten, filmte Georg Szemes das Leben in der alten Heimat als Erinnerung für die nun in Amerika lebenden Menschen.



Online ab 6.6.2025

Die Burgenland-Community in New York, 1955

Ein bevorzugtes Ziel der Burgenland-Auswanderer war New York. Dort dokumentierte Georg Szemes das Leben der burgenländischen Community und zeigte diese Filme anschließend in der alten Heimat.



Online ab 6.6.2025

Entwicklungsland Österreich, 1958

In diesem Werbefilm für die Arbeiterkammer rückte der österreichische Filmkünstler Kurt Steinwendner die wirtschaftlichen Notstandsgebiete Ostösterreichs in Form eines Diavortrages ins Bild.



Online ab 6.6.2025

Vor 60 Jahren: Franz Jonas neuer Bundespräsident, 1965

Am 23. Mai 1965 gewann Franz Jonas (SPÖ), Sohn einer Arbeiterfamilie, die Bundespräsidentenwahl knapp vor Alfons Gorbach (ÖVP). Die Angelobung erfolgte am 11. Juni.



Online ab 6.6.2025

Vor 50 Jahren: Weltpolitik in Salzburg: Ford und Sadat bei Kreisky, 1975

Im Juni 1975 stand Österreich im Zentrum der Weltpolitik. Auf Vermittlung von Bruno Kreisky trafen US-Präsident Ford und Ägyptens Staatschef Sadat in Salzburg zu Nahost-Friedensgesprächen zusammen.



Online ab 6.6.2025

EU-Beitritt Österreichs, Volksabstimmung 12. Juni 1994

Am 12. Juni 1994 stimmten 66,58 Prozent der Bevölkerung für den EU-Beitritt Österreichs. Zwölf Tage später unterzeichnete Österreichs Staatsspitze auf Korfu den Vertrag mit der Europäischen Union.

Filmgeschichte Österreich ab 13.6.2025



Online 13. Juni bis 10. Juli 2025

Der Kilometerfresser

Karl Imelski A 1925 **Buch** Karl Imelski
Kamera Willy Winterstein **Begleitmusik**
Florian C. Reithner **mit** Ernst Ganauser,
Karl Imelski **Quelle** 35-mm-Positiv,
Sammlung Filmarchiv Austria

Restaurierte Fassung Filmarchiv Austria
© 2025

Eine Wette im Stil von Jules Vernes *In 80 Tagen um die Welt* ist der Aufhänger für ein Stummfilm-Road-Movie durch das Mitteleuropa der 1920er-Jahre. Sportfreund Ernest soll mit seinem Motorrad innerhalb von 15 Tagen 6.000 Kilometer zurücklegen und dabei neben Österreich auch Italien, die Schweiz, den Balkan und die Tschechoslowakei durchqueren. Entstanden ist dabei DER KILOMETERFRESSER, einer der großen abendfüllenden Kulturfilme, die von der Wiener Urania in den Zwischenkriegsjahren produziert worden sind. Mit der dramatischen Spielhandlung sollte die volksbildnerische Mission, Städte, Landschaften und Brauchtum vorzustellen, publikumswirksam umgesetzt werden. Heute gelten die meisten Urania-Produktionen als verschollen. Bei einem Wiener Altwarenhändler konnte das Filmarchiv Austria 2004 die einzige erhaltene Kopie des KILOMETERFRESSERS entdecken. Nach der digitalen Restaurierung erstrahlt diese einzigartige Reisereportage aus dem Jahr 1925 nun in neuem Glanz. (ek)

Historische Filmdokumente – online ab 13.6.2025



Online ab 13.6.2025

Der Wurstelprater zur Kaiserzeit, 1911

Im Wiener Prater wurde die Kaiserhuldigung zum Regierungsjubiläum von Franz Joseph feierlich begangen, der Film zeigt die Hochschaubahn, das Kino Kern und das Entree zu »Venedig in Wien«.



Online ab 13.6.2025

Zeitreise: Geschäftsleben in der Wiener Währinger Straße, 1928/2025

Die historische Filmdokumentation zeigt die Geschäfte der Währinger Straße 1928. Im Vergleich mit der Gegenwart werden in dieser Zeitreise erstaunliche Kontinuitäten sichtbar.



Online ab 13.6.2025

Vor 80 Jahren: Kriegsende in Bad Ischl, 1945

Im Sommer 1945 dokumentiert die britisch-amerikanische Wochenschau WELT IM FILM ein Volksfest des Friedens in Bad Ischl. Die Freude der Bevölkerung über das Ende des Krieges ist sichtlich groß.



Online ab 13.6.2025

Wien im Aufbau, 1948

Die Neugestaltung der kriegszerstörten Stadtviertel wurde zur großen Aufgabe der Wiener Stadtplanung. Im Fokus standen der Franz-Josefs-Kai sowie der Stephans- und Karlsplatz.



Online ab 13.6.2025

Fronleichnamsprozession am Traunsee, 1934

Seit 1632 wird Fronleichnam in Traunkirchen in Form einer stimmungsvollen Seeprozession abgehalten. Dieser Kulturfilm zeigt die geschmückten Boote bei der feierlichen Ausfahrt.



Online ab 13.6.2025

Vor 70 Jahren: Ein Wolkenkratzer für Wien, 1955

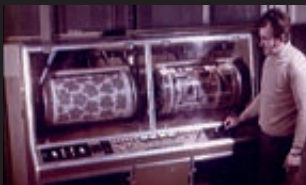
Der am 14. Juni 1955 eröffnete Wiener Ringturm zählte zu den höchsten Gebäuden Europas. Das von Erich Boltenstern gestaltete Hochhaus wurde zu einem Symbol des Wiederaufbaus.



Online ab 13.6.2025

Fronleichnam im Waldviertel, 1960

Dieser liebevoll gestaltete Amateurfilm begleitet die feierliche Fronleichnamsprozession in der Waldviertler Gemeinde Pöggstall und gibt einen Einblick in die ländliche Festkultur um 1960.



Online ab 13.6.2025

Teppichmode aus Pottendorf, 1972

1801 wurde in Pottendorf die erste Baumwollspinnerei Kontinentaleuropas errichtet. Der Beitrag der AUSTRIA WOCHENSCHAU zeigt Aufnahmen aus der letzten Produktionsphase vor der Schließung 1976.



Online ab 13.6.2025

Open Air mit Supertramp und Hansi Lang, 1983

Am 14. Juni 1983 spielt die US-Band Supertramp ein großes Open-Air-Konzert im Wiener Praterstadion. Hansi Lang tritt als Local Hero im Vorprogramm auf, gefeiert von 30.000 Fans.

Filmgeschichte Österreich ab 20.6.2025



Online 20. Juni bis 17. Juli 2025

Wienerinnen

Kurt Steinwendner A 1952 Buch August Rieger, Kurt Steinwendner Kamera Walter Partsch, Elio Carniel Musik Paul Kont, Gerhard Bronner mit Elisabeth Stemberger, Hans Lazarowitsch, Maria Eis, Heinz Moog, Hilde Rom, Edith Prager, Karlheinz Böhm, Ilka Windisch, Helmi Mareich, Hans Putz, Rudolf Rössner, Wolfgang Hutter, Margit Herzog, Rudolf Rhomberg, Kurt Jaggberg, Ellen Umlauf **Quelle** 35-mm-Positiv, Sammlung Filmarchiv Austria

Restaurierte Fassung Filmarchiv Austria © 2025

Der von Kurt Steinwendner 1952 nach dem Vorbild des italienischen Neorealismus inszenierte Episodenfilm WIENERINNEN erzählt von vier Frauenschicksalen. Von Anni, zum Beispiel, die sich ahnungslos in eine inzestuöse Liebesbeziehung verstrickt. Oder von Olga, einer anlehnungsbedürftigen Praterdirne, die sich vor dem verschlagenen Strizzi Anton in die Arme eines Donaukapitäns flüchtet. Steinwendner greift in seinem Bemühen um Wirklichkeitsnähe zu ungewohnten Erzählmitteln: Er gliedert die vier Eifersuchtsdramen in allegorische Episoden und dreht mit einem Ensemble aus Laien und Profis an atmosphärischen Originalschauplätzen. Bis heute steht WIENERINNEN als rares Beispiel für ein anderes, ein sozialrealistisches österreichisches Kino der Wiederaufbau-Ära. (ek)

Historische Filmdokumente – online ab 20.6.2025



Online ab 20.6.2025

Kaiserbesuch in St. Pölten, 1910

Diese detailreiche Filmreportage über den Besuch des damals bald 80-jährigen Kaiser Franz Joseph am 21. Juni 1910 in St. Pölten besticht mit erstaunlichen Nahaufnahmen des Monarchen.



Online ab 20.6.2025

Zeitungsversand in den 1920er-Jahren, 1929

Dieser Dokumentarfilm von Karl Köfinger zeigt die mit hohem Personalaufwand organisierte Zeitungszustellung in den 1920er-Jahren. Die Logistik wurde in eigenen Zeitungspostämtern abgewickelt.



Online ab 20.6.2025

Vor 90 Jahren: Eine Bauernehrung im Kärntner Gmünd, 1935

In der Ära des Austrofaschismus genoss der Bauernstand hohes Ansehen. Diese von der RAVAG übertragene Bauernehrung veranschaulicht die besondere politische Wertschätzung.



Online ab 20.6.2025

Das zerstörte Hainfeld, 1945

Beim Rückzug vor den herannahenden Sowjets setzte die SS im April 1945 Hainfeld in Brand. Der Film zeigt die fast völlig zerstörte Stadt und die Menschen, die mit dem Wiederaufbau beginnen.



Online ab 20.6.2025

Und neues Leben blüht aus den Ruinen, 1952

Im Auftrag des Ministeriums für Handel und Wiederaufbau gestaltete der ehemalige NS-Kriegsberichterstatler Hans Pebal einen Kulturfilm über die großen Bauprojekte der öffentlichen Hand.



Online ab 20.6.2025

Vor 70 Jahren: Wettgehen der Briefträger in Wien, 1955

Was ist schon eine Fußball-Weltmeisterschaft im Vergleich zum internationalen Wettgehen der Briefträger, das 1955 in Wien ausgetragen wurde und auch einen Hinweis auf die Bedeutung dieses Berufes gibt.



Online ab 20.6.2025

Der »Crocodile Dundee« aus dem Waldviertel, 1969

In den 1960er-Jahren begann der Waldviertler Gastronom Johann Gramanitsch Krokodile zu züchten. 1969 nahm er mit dem Alligator »Jockl« ein Bad und wurde in der Folge zum Film- und Medienstar.



Online ab 20.6.2025

Vor 50 Jahren: Eröffnung des Tauerntunnels, 1975

Die Tauernautobahn ist eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen in den Alpen, am 21. Juni 1975 konnte mit dem 6,8 Kilometer langen Tauerntunnel ein zentraler Abschnitt eröffnet werden.



Online ab 20.6.2025

Vor 40 Jahren: Die Wiener Donauinsel, 1985

Für diesen Beitrag des Kinomagazins HALLO KINO präsentiert Peter Resetarits die neuesten Attraktionen der Wiener Donauinsel, die 1985 wieder um ein Stück erweitert wurde.

Filmgeschichte Österreich ab 27.6.2025



Online 27. Juni bis 24. Juli 2025

Die Verwundbaren

Leo Tichat A 1967 **Buch** Leo Tichat
Kamera Alex Puluj **Musik** Erich
 Kleinschuster **mit** Kim Dimon, Christiane
 Prober, Frank Debray, Johanna Fürst,
 Herbert Fux, Leo Tichat, Krista Stadler
Quelle 35-mm-Positiv, Sammlung
 Filmarchiv Austria

Restaurierte Fassung Filmarchiv Austria
 © 2025

Leo Tichats einziger Spielfilm **DIE VERWUNDBAREN** porträtiert das Leben Jugendlicher am Südrand von Wien zwischen bürgerlichem Nihilismus und exzessiven Partys. Angetrieben von den betörenden Jazzklängen von Erich Kleinschuster entwickelt der Film eine Wirklichkeitsnähe, die im österreichischen Kino dieser Zeit selten zu sehen war. »Die Figuren meines Films sind authentisch, ich habe nur den Konflikt etwas verschärft, weil jede künstlerische Aussage einer Umwandlung der Realität bedarf«, merkte Tichat zu seinem Film an. Auch in kulturhistorischer Hinsicht ist dieser Streifen interessant: Er greift das Thema einer Liebe zwischen zwei Männern zu einem Zeitpunkt auf, als homosexuelle Handlungen in Österreich unter Strafe standen. Bezeichnend ist, dass **DIE VERWUNDBAREN** lediglich in einer neu geschnittenen Fassung unter dem Titel **ENGEL DER LUST** in die (Sex-)Kinos kam. Die vom Filmarchiv Austria rekonstruierte und digital restaurierte Originalfassung zeigt nun wieder jenen Film, der damals auf Augenhöhe mit der Nouvelle Vague stand. (ek)

Historische Filmdokumente – online ab 27.6.2025



Online ab 27.6.2025

Der älteste österreichische Film: Kaiserbesuch in Braunau, 1903

Als Kaiser Franz Joseph am 30. Juni 1903 Braunau besuchte, wurde er vom Wanderkino-Besitzer Johann Bläser gefilmt. Damit entstand der älteste heute erhaltene österreichische Film.



Online ab 27.6.2025

Das Attentat von Sarajevo, 1914

Das Attentat auf Thronfolger Franz Ferdinand am 28. Juni 1914 war unmittelbarer Auslöser des Ersten Weltkrieges. Wochenschau-Kamerealeute filmten die Ereignisse kurz nach den tödlichen Schüssen.



Online ab 27.6.2025

Die Erzeugung von Nähmaschinen in Wien, 1923

Die 1868 gegründete Wiener Firma Rast & Gasser war der größte Nähmaschinenhersteller Österreich-Ungarns. Der Dokumentarfilm führt die einzelnen Produktionsschritte bis zur fertigen Maschine vor.



Online ab 27.6.2025

Die erste NS-Siedlung in Wien, 1938

Mit dem NS-Projekt »Groß-Wien« wurde auch der Wohnbau vorangetrieben. In der Leopoldau entstand bis Mitte 1938 die erste nationalsozialistische Siedlung in der »Ostmark«.



Online ab 27.6.2025

Ein amerikanischer Traum in Hietzing: Fertigteilhäuser à la USA, 1953

Nach amerikanischem Vorbild entwarfen die Architekten Roland Rainer und Carl Auböck 15 Fertighäuser, die in der Hietzinger Veitingergasse in Form einer Mustersiedlung realisiert wurden.



Online ab 27.6.2025

Das Auswanderungsdorf Kohfidisch im Südburgenland, 1955

Kohfidisch war von der Auswanderung nach Amerika besonders betroffen. 1955 filmte Georg Szemes das Leben in der südburgenländischen Gemeinde als Erinnerung für die Landsleute in den USA.



Online ab 27.6.2025

Klein-Burgenland am Mississippi-River, 1955

St. Louis zählte mit zu den bevorzugten Destinationen der burgenländischen Auswanderer. 1955 dokumentierte Georg Szemes ihr Alltagsleben in der Mississippi-Metropole.



Online ab 27.6.2025

Ein Land-Postamt wird eröffnet, 1968

Dieser Amateurfilm dokumentiert die heute nicht mehr vorstellbare Eröffnung eines neuen Postamtes am Land im niederösterreichischen Eggendorf und vermittelt die Aufbruchsstimmung dieser Zeit.



Online ab 27.6.2025

Die Rolling Stones in Wien: Interview Mick Jagger, 1982

Im Vorfeld des Wien-Konzertes 1982 gab Mick Jagger dem Kinomagazin SCOPE ein Interview. Auf die Frage, ob er in zehn Jahren auch noch auftreten werde, meinte Jagger: »Nein, sicher nicht!«

Satyr Filmwelt

Sie war und bleibt – nach der Wiedereröffnung im METRO Kinokulturhaus im Herbst 2019 – eine echte Wiener Institution. Die Satyr Filmwelt genießt ihren besonderen Status aufgrund der fachlichen Kompetenz ihrer Mitarbeiter:innen und des breit gefächerten Produktangebots, das laufend um aktuelle Neuerscheinungen erweitert wird: Literatur, Poster, Klassiker und Raritäten der internationalen Filmgeschichte auf DVD und Blu-ray finden Filmfans hier ebenso wie ausgewählte Soundtracks auf CD und Vinyl. Als Filmarchiv-Austria-Clubmitglied erwarten Sie exklusive Angebote und Ermäßigungen.

Im METRO
Kinokulturhaus
und online auf
www.filmarchiv.at

Kontakt:
+43 1 512 18 03
satyr@filmarchiv.at

Täglich von
14:00 bis 21:00





Blu-ray
CHANTAL AKERMAN
COLLECTION VOLUME 2:
1982-2015
5-Disc-Set, British Film Institute
64,90



4k UHD+Blu-ray
ORLANDO
Sally Potter, 4k Restaurierung
42,90



Blu-ray
LA TERRA TREMA
Luchino Visconti, erstmals auf
Blu-ray
22,90



Buch
NOUVELLES FEMMES
Ericka Knudson
34,00



Buch
THE GIANT – ORSON WELLES,
THE ARTIST & THE SHADOW
Youssef Daoudi
33,50



Buch
RIDDLES OF THE SPHINX:
BFI FILM CLASSICS
Kimberley Lamm
17,50



Blu-ray
WORLD NOIR: VOL. 3
3-Disc-Set, Filme von Henri Decoin,
Peter Lorre & Hasse Ekman
54,90



Blu-ray
GATE OF FLESH
Hideo Gosha
22,90



4k UHD | Blu-ray
THE GOOD, THE BAD
AND THE UGLY
4-Disc-Set, neu restauriert
inkl. Booklet
39,90 | 34,90



Susanne Rocca, Leiterin Abteilung Lizenzen, Kundenservice

Filmarchiv Austria – Team Programm Juni 2025

Die monatliche Programmarbeit des Filmarchiv Austria ist das Ergebnis einer großartigen Team-Leistung. Langfristige Vorbereitungsarbeiten, wie etwa die Restaurierung der Filme und die kuratorische Konzeption fließen hier genauso ein wie viele redaktionelle,

technische und organisatorische Arbeitsschritte. Um die gesamte Bandbreite dieser Teamarbeit sichtbar zu machen, präsentieren wir hier die Kolleginnen und Kollegen, die die Realisierung dieses ambitionierten Monatsprogramms ermöglicht haben.

Sammlungsmanagement

Nikolaus Wostry
Geschäftsführer, Leiter Sammlungen

Magomed Lulaev
Sammlungsmanagement

Christina Schnitzhofer
Sammlungsmanagement & Befundung

Digitalisierung & Filmrestaurierung

Florian Wrobel
Koordination Technikabteilung

Susanne Rocca
Leitung Organisation, Lizenzen

Zdenka Zimnáková
Digitale Filmrestaurierung

Marco Gstettenhofer
Digitale Filmrestaurierung

Fridolin Schönwiese
Digitale Filmrestaurierung
Produktion Zeitreisen

Heidi Fial
Filmdigitalisierung
Manuelle Restaurierung

Peter Schubert
Produktion Vorführkopien, Mastering

Maria Anvidalfarei
Filmdigitalisierung,
Manuelle Restaurierung

Kuratoren, Filmbeschaffung

Florian Wiedegger
Programmleitung METRO
Filmtexte, Filmauswahl

Raimund Fritz
Betriebsleitung METRO
Filmtexte, Filmauswahl

Produktion Magazin & Website

Marlis Schmidt
Redaktion, Lektorat

Aldijana Bećirović
Fotoredaktion

Larissa Bainschab
Öffentlichkeitsarbeit, Website

Ernst Kieninger
Direktor, Redaktion print + online

BUERO II, Peter Chalupnik
Layout Magazin, Bildbearbeitung

Visuelle Kultur KG
Grafik print + online

Filmvorführung METRO

Dominik Lepuschitz
Filmvorführung, Kopienkontrolle

Fintan Fleischhacker
Filmvorführung, Kopienkontrolle

Peter Bevc
Filmvorführung, Kopienkontrolle

Gernot Döttelmayer
Filmvorführung, Kopienkontrolle

Dominic Schneider
Filmvorführung

Kassa/Shop/Saalregie METRO

**Leonie Belitzer, Michael Fischer,
Luna-Mae Heflin, Christian Huber,
Felix Lesch, Martina Marcher, Emil
Merle, Wolfgang Puhl, Bernd Rokita,
Daniel Rösslthumer, Nicolas Spiegel**

Ihre Clubvorteile im Juni

Freier Eintritt mit einer Begleitperson bei folgenden Veranstaltungen:

Do 5.6., 18:30

Eröffnung der Retrospektive

***Die rote Traumfabrik. Die Wien-Film am
Rosenhügel 1950–1955***

Filmvorführung DAS KIND DER DONAU, mit
einer Einführung von Stefan Mario Schmidl
→14

Do 12.6., 18:30

Im Rahmen der Reihe *Landvermessung #6*

»Wirklichkeitseinbrüche« 2

Filmvorführung EIN WENIG STERBEN →25

Di 17.6., 18:30

Im Rahmen der Reihe

***FREUDvolles Kino 3: Film und Psyche
1900–2025***

LA COQUILLE ET LE CLERGYMAN sowie
LA SOURIANTE MADAME BEUDET →41

Bonus in der Satyr Filmwelt:

Bei einem Einkauf

über 50,– Ermäßigung von 5,–

über 80,– Ermäßigung von 10,–

über 150,– Ermäßigung von 20,–

Spielplan Juni

Retrospektive

Die rote Traumfabrik Die Wien-Film am Rosenhügel 1950–1955

5.–25.6. →10

Retrospektive

Landvermessung #6 »Wirklichkeits- einbrüche« 2

5.–28.6. →20

Retrospektive

FREUDvolles Kino 3: Film und Psyche 1900–2025

6.–28.6. →28

H... Historischer Saal
P... Pleskow-Saal
K... Kinosalon

Do 5. Juni

18:00 P Ein Herr ohne Kleingeld →57
18:30 K Das Kind der Donau →14
19:00 H Last of the Wild →51
20:00 P Atemnot →22
21:00 K The Pink Panther →47

Fr 6. Juni

18:00 K Georges Méliès →43
18:30 P Last of the Wild →51
19:00 H L'Année dernière à Marienbad
→30
20:00 K Nikodem →52
20:30 P Schicksal am Lenkrad →15
21:00 H Beverly Hills Cop →48

Sa 7. Juni

18:00 P Don Juan →15
18:30 H Deconstructing Harry →31
19:00 K Das Licht für die Zukunft /
Světlo pro budoucnost →62
20:00 P Nikodem →52
20:30 H The Piano →31

So 8. Juni

18:00 P Bel Ami →16
18:30 K Macondo →23
19:00 H Niki →31
20:15 P Last of the Wild →51
20:30 K Foxy Brown →49
21:00 H Il portiere di notte /
Der Nachtportier →32

Mo 9. Juni

18:00 P Gasparone →16
18:30 H W.R. – Misterije organizma /
Mysterien des Organismus
→33
19:00 K Rushmore →49
20:00 P Floating →53
20:30 H Intimacy →34
21:00 K Und in der Mitte, da sind wir
→23

Di 10. Juni

18:00 P Nikodem →52
18:30 H Sigmund Freud – Jude ohne
Gott →34
19:00 K Frühling auf dem Eis →17
20:00 P Ein Herr ohne Kleingeld →57
20:30 H Naked Lunch →34
21:00 K Beverly Hills Cop →48

Mi 11. Juni

18:00 P Last of the Wild →51
18:30 K The Pink Panther →47
20:00 P Weiningers Nacht →35
21:00 K Arena besetzt →24

Do 12. Juni

18:00 P Seesterne →18
18:30 H Ein wenig sterben →25
19:00 K Eros im frühen Kino →44
20:00 P Floating →53
21:00 K Tystnaden →35

Fr 13. Juni

18:00 P Fidelio →19
18:30 H Foxy Brown →49
19:00 K Happyland →55
20:00 P Nikodem →52
20:30 H Favoriten →25
21:00 K Profondo rosso →36

Sa 14. Juni

18:00 P Don Juan →15
18:30 H Mujeres al borde de un ataque
de nervios →37
19:00 K Happyland →55
20:00 P Good News ... →26
20:30 H Rushmore →49
21:00 K Freud's Last Session →35

So 15. Juni

18:00 H Deconstructing Harry →31
18:30 P Herr Puntila und sein Knecht
Matti →19
19:00 K Happyland →55
20:00 H Bewahrer der Erinnerung
→63
20:30 P Hat Wolf von Amerongen
Konkursdelikte begangen?
→26
21:00 K The Birds →38

Mo 16. Juni

18:00 P Frühling auf dem Eis →17
18:15 H Edipo re →39
19:00 K Happyland →55
20:00 P Floating →53
20:30 H Ossessione →39
21:00 K Last of the Wild →51

Di 17. Juni

- 18:00 P Incident ... und sie kannten
kein Erbarmen →57
- 18:30 H La souriante Madame Beudet
+ La Coquille et le Clergyman
→41
- 19:00 K Happyland →55
- 20:00 P Nikodem →52
- 20:30 H Il portiere di notte /
Der Nachtportier →32
- 21:00 K Rushmore →49

Mi 18. Juni

- 18:00 P Die Regimentstochter →19
- 18:30 K Happyland →55
- 19:00 H Zarim Mushlamim /
Perfect Strangers →59
- 20:00 P Weiningers Nacht →35

Do 19. Juni

- 18:00 P Fidelio →19
- 18:30 H W. R. – Misterije organizma /
Mysterien des Organismus
→33
- 19:00 K Happyland →55
- 20:00 P Floating →53
- 20:30 H Profondo rosso →36
- 21:00 K Aufzeichnungen aus der
Unterwelt →27

Fr 20. Juni

- 18:00 H Seesterne →18
- 18:30 P Atemnot →22
- 19:00 K Sigmund Freud – Jude ohne
Gott →34
- 20:00 H Flotte Teens ...
+ Eis am Stiel →61
- 20:30 P Last of the Wild →51
- 21:00 K Happyland →55

Sa 21. Juni

- 18:00 P Gasparone →16
- 18:30 H Rushmore →49
- 19:00 K Happyland →55
- 20:00 P Der Traum der bleibt →27
- 20:30 H The Birds →38
- 21:00 K Beverly Hills Cop →48

So 22. Juni

- 18:00 P Schicksal am Lenkrad →15
- 18:30 H L'Année dernière à Marienbad
→30
- 19:00 K Happyland →55
- 20:15 P Floating →53
- 20:30 H The Piano →31
- 21:00 K Foxy Brown →49

Mo 23. Juni

- 18:00 K Happyland →55
- 18:15 P Bel Ami →16
- 18:30 H Naked Lunch →34
- 20:15 P Ein wenig sterben →25
- 21:00 H Edipo re →39

Di 24. Juni

- 18:00 P Herr Puntila und sein Knecht
Matti →19
- 18:30 H Tystnaden →35
- 19:00 K Arena besetzt →24
- 20:00 P Incident ... und sie kannten
kein Erbarmen →57
- 20:30 H Ossessione →39
- 21:00 K The Pink Panther →47

Mi 25. Juni

- 18:00 P Die Regimentstochter →19
- 18:30 H Mujeres al borde de un ataque
de nervios →37
- 19:00 K Und in der Mitte, da sind
wir →23
- 20:30 H Freud's Last Session →35
- 21:00 K Rushmore →49

Do 26. Juni

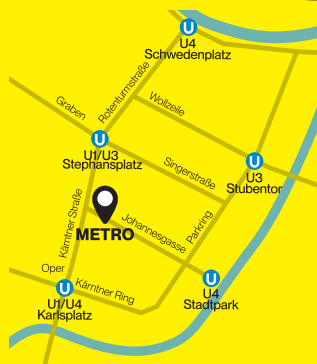
- 18:00 P Hat Wolff von Amerongen
Konkursdelikte begangen?
→26
- 18:45 K Beverly Hills Cop →48
- 20:00 P Intimacy →34
- 21:00 K Aufzeichnungen aus der
Unterwelt →27

Fr 27. Juni

- 18:30 P Macondo →23
- 20:30 P Good News ... →26
- 21:00 K Niki →31

Sa 28. Juni

- 20:30 K Favoriten →25



Tickets und Infos

Kino 10,- | ermäßigt 7,-
FAA-Club 6,- | Uni-Club 5,-
10er-Block 65,-
FAA-Club 50,- | Uni-Club 45,-

Reservierung

reservierung@filmarchiv.at
oder +43 1 512 18 03

Öffnungszeiten Satyr Filmwelt

Kassa täglich 14:00 bis 21:00

Öffnungszeiten

METRO Kinobar

tägl. eine Stunde vor
Spielbetrieb bis 23:00

METRO Kinokulturhaus

Johannesgasse 4, 1010 Wien
Tel +43 1 512 18 03

www.filmarchiv.at

